

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2017/18
Geschichte: Alle Studiengänge

Veranstaltungszeit: 09.10.2017 – 02.02.2018

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/vorlesungsverzeichnis/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.
Im Einzelfall sind zusätzlich persönliche Anmeldungen erforderlich.

Aktuelle Raumzuteilungen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn aus PAUL.

Inhalt:

Vorlesungen	S. 2 - 7
Einführungs- und Proseminare	S. 8 - 20
Grundseminare	S. 21 - 27
Hauptseminare	S. 28 - 38
Kolloquien	S. 39 - 40
Schulpraktische Veranstaltungen	S. 41 - 43
Exkursion	S. 44

Informationen zu den einzelnen Studiengängen finden Sie hier:
<http://kw.uni-paderborn.de/historisches-institut/studium/studiengaenge-am-historischen-institut/>

VORLESUNGEN

L.068.14030

Prof. Dr. Malte Prietzel

Frankreich im Mittelalter

France in the Middle Ages

V 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

12.10.2017

Kommentartext:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte Frankreichs vom 9. bis zum Ende des 15. Jh..

Wichtige Hinweise:

Aufgrund des Zwei-Prüfer-Prinzips kann diese Vorlesung bei der mündlichen Modulabschlussprüfung im Rahmen der Masterstudiengänge (M. Ed. HRG und GyGe, jeweils Modul 2; MA Geschichte 2012 und 2013, jeweils Modul 5; 2-Fach Master, Fach Geschichte, Modul 3) nicht mit einem Hauptseminar desselben Dozenten kombiniert werden.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B1-III	A2-I/III	3-I/III			
GymGes alt	Modul	B2-III	5-IV/V	A2-II	3-I/II/III/IV	4-I/II/III/IV	
GymGes neu	Modul	B2-III	3-III	5-IV/V	A2-III/IV	3-I/II/III/IV	4-I/II/III/IV
BA-LHRG v1	Modul	B1-III	B3-III	A1-II/III	A2-II/III		
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	B3-III	A1-II/III	A2-II/III		
BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III	B4-III	A1-II/III	A2-II/III		
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I	Optionalbereich: Modul C		Studium generale		
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III	B4-III	A1-II/III	A2-II/III		
MA-LHRG v1	Modul	M2-I					
MA-LHRSG v2	Modul	M2-I					
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I					
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II	A7-IV				
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III	M5-II/III	M7-I			
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-2	2-1/3	3-1	4-1		

L.068.14040

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Europäische Geschichte im Zeitalter Ludwigs XIV.

European History in the Age of Louis XIV

V 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

12.10.2017

Kommentartext:

Als "Absolutismus" wird das Zeitalter Ludwigs XIV. gemeinhin bezeichnet. Doch ist dieser Begriff in den letzten Jahren in die Diskussion geraten. Als Mythos hat man ihn kritisiert; durch Begriffe wie "Barock" oder "Republikanismus" möchten viele Historikerinnen und Historiker ihn ersetzen. Die Vorlesung führt in diese Debatte ein und wird die vorgebrachten Argumente überprüfen. In der Regel setzt die Kritik am Absolutismus-Begriff bei der Herrschaftsgestaltung im Innern der Einzelmächte an, vor allem am Verhältnis zwischen Fürsten und intermediären Gewalten. Vernachlässigt wird dabei oft die außenpolitische Dimension. Dabei erwuchs aus der Beziehung zwischen den europäischen Mächten eine Dynamik, die viele Einzelherrschaften dazu zwang, so lange neue Machtmittel zu erschließen, bis Herrschaft in ihnen eine neue Qualität erhielt. Wie dieses Wechselspiel von äußerer und innerer Politik sich auswirkte: auf die Verfassung der europäischen Mächte und das politische Denken, aber auch auf ihr Militärwesen, ihre Verwaltung, ihre Wirtschaft, die gesellschaftliche Entwicklung und den Alltag, auf den Hof und die Kirche, soll Thema der Vorlesung sein.

Literatur:

Martin Wrede: Ludwig XIV. Der Kriegsherr aus Versailles (=WBG Historische Bibliothek). Darmstadt 2015.
 Dagmar Freist: Absolutismus (=Kontroversen um die Geschichte). Darmstadt 2008 [16,90 €].

Modulzuordnung:

LHRG	Modul	B2-III	A2-II/III	A3-II/III			
GymGes alt	Modul	B3-III	B5-IV/V	A2-III	A3-I/II	A4-I/III	
GymGes neu	Modul	B2-III	B5-IV/V	A2-IV	A3-I/II	A4-I/III	
BA-LHRG v1	Modul	B2-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	A1-II/III	A2-II/III			
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III	A1-II/III	A2-II/III			
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I	Optionalbereich: Modul C: Studium Generale				
Zwei-Fach-BA v4	Modul	B1-II	B3-I	Optionalbereich: Modul C: Studium Generale			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III	A1-II/III	A2-II/III			
MA-LHRG v1	Modul	M2-I					
MA-LHRSG v2	Modul	M2-I					
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I					
MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV					
MA-Geschichte v2	Modul	M1-II	M2-II/III	M5-II/III	M7-I		
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-I/III	M3-I	M4-I			
LS I/II;M	Modul	A3/5	B1/2/3/4				

L.068.14050

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Einführung in die Politikgeschichte des bürgerlichen Zeitalters

Introduction in political history of the industrial age

V 2

Di 9:30 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

10.10.2017

Kommentartext:

Diese sektoralgeschichtliche Veranstaltung verbindet vorlesungsartige Einführung und Grundlagenseminar, um in die Grundbegriffe und Grundlagen der Politikgeschichte des modernen Staates im bürgerlich-industriellen Zeitalter einzuführen. Auch die Grundbegriffe der Politikwissenschaft als analytische Basis politikgeschichtlicher Theoriebildung finden Berücksichtigung. Die Beispiele dieser Einführungsveranstaltung beziehen sich größtenteils auf die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die Veranstaltung kann zum einen als alleinstehende Vorlesungsveranstaltung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines 4stündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, - im letztgenannten Fall für die Studiengänge Bachelor-Lehramt GyGe und 2-Fach-Bachelor in der neuesten Variante. Ist die Vorlesung Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, ist der Besuch der Parallel-Veranstaltung von Frau Lausen, Proseminar Sektoralgeschichte, Di., 14 - 16 Uhr, verpflichtend !! In diesem Fall muss im Anschluss an die Vorlesung eine 60minütige Klausur als Teil der Modulprüfung geschrieben werden.

Literatur:

- Botzenhart, Manfred, Deutsche Verfassungsgeschichte 1806-1949, Stuttgart u. a. 1993;
- Bevc, Tobias, Politische Theorie, Konstanz 2007;
- Hartmann, Michael, Elitesoziologie. Eine Einführung, Frankfurt/M. 2004;
- Hofmann, Wilhelm/Dose, Nicolai/Wolf, Dieter, Politikwissenschaft, Konstanz 2007;
- Marschall, Stefan, Das politische System Deutschlands, Konstanz 2007;
- Nohlen, Dieter, Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen 2007;
- Schulze, Hagen, Kleine deutsche Geschichte, München 2007;
- Winkler, Heinrich-August, Der lange Weg nach Westen, Bd.1, Deutsche Geschichte vom Ende des Alten Reichs bis zum Untergang der Weimarer Republik, München 2000; Bd. 2, Deutsche Geschichte vom „Dritten Reich“ bis zur Wiedervereinigung, München 2000;
- Llanque, Marcus, Politische Ideengeschichte. Ein Gewebe politischer Diskurse, München 2008.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-IV/V / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-I / B5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes v1/v2	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / 3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-I
MA-GyGe v1/v2	Modul	M2-I
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / A8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14055

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Der organisierte Nationalismus in Deutschland zur Zeit des Deutschen Kaiserreichs 1871 – 1914

The organized nationalism in Germany at the time of the German Empire 1871-1914

V 2

Mi 09:30 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

12.10.2017

Kommentartext:

Die Vorlesung befasst sich mit den Formen des organisierten Nationalismus (Vereine, Agitationsverbände, Wehrverbände, Parteien etc.) von der Gründung des Deutschen Kaiserreichs bis zum Kriegsausbruch von 1914 (I. Weltkrieg). Ein Schlüssel zum Verständnis des Kaiserreichs ist die Einsicht in die Struktur und den Wandel des Nationalismus nach der Reichsgründung. Formen, Trägergruppen, Funktionen und strukturelle Ursachen des Nationalismus verfolgt die Vorlesung durch alle Phasen des Kaiserreichs, ebenso die teils weitreichenden politischen Folgen einschließlich der Frage, inwieweit dem reichsdeutschen Nationalismus im Vergleich der europäischen Nationalismen eine Verantwortung für den I. Weltkrieg anzulasten ist.

Literatur:

- Berghahn, Volker, Das Kaiserreich 1871-1914. Industriegesellschaft, bürgerliche Kultur und autoritärer Staat, Stuttgart 2003;
- Stig Förster, Der doppelte Militarismus, Stuttgart 1985;
- George L. Mosse, Die Nationalisierung der Massen, Frankfurt/M. u. a. 1976;
- Nipperdey, Thomas, Deutsche Geschichte 1866-1918, Band II. Machtstaat vor der Demokratie, München 1992;
- Ullmann, Hans-Peter, Politik im Deutschen Kaiserreich 1871-1918, München 1999;
- Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3: Von der ‚Deutschen Doppelrevolution‘ bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs 1849-1914, München 1995;
- Neitzel, Sönke, Kriegsausbruch: Deutschlands Weg in die Katastrophe 1900-1914, München/Zürich 2002;
- Christopher Clark, Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-IV/V / A2-IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
GymGes neu	Modul	B2-III / 3-I / B5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
BA-GymGes v1/v2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / 3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / A1-II/III
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-I
MA-GyGe v1/v2	Modul	M2-I
MA-Geschichte v1	Modul	B8-II / A7-IV / A8-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III / M5-II/III / M7-I
Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M1-II / 2-I/III / 3-I/III / 4-I

L.068.14060

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Kalter Krieg I (1947-1961)

Cold War I (1947-1961)

V 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

19.10.2017

Kommentartext: Die Bezeichnung "Kalter Krieg" stellt bei genauerer Betrachtung einen Euphemismus dar. Denn in zahlreichen "heißen Kriegen", sprich in militärisch ausgetragenen Konflikten, entluden sich die Spannungen zwischen West und Ost. Dies geschah allerdings meist an der sogenannten "Peripherie", d. h. in außereuropäischen Regionen mit indirekter Beteiligung der USA oder der Sowjetunion.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung dieses für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts bestimmenden Konfliktes, wobei neben den politischen vor allem ökonomische und kulturelle Aspekte des Konfliktaustrages zur Sprache kommen werden.

Literatur:

- Dülffer, Jost: Europa im Ost-West-Konflikt 1945-1991 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 18). Neuausg., München 2004.
- Gaddis, John Lewis: Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte. München 2007.
- Gasteyger, Curt: Europa zwischen Spaltung und Einigung. Darstellung und Dokumentation 1945-2005. Neuausg., Baden-Baden 2006.
- Greiner, Bernd; Müller, Christian Th.; Walter, Dierk (Hrsg.): Krisen im Kalten Krieg. Hamburg 2008
- Loth, Wilfried: Die Teilung der Welt. Geschichte des Kalten Kriegs 1941-1955. Erw. Neuausg., 10. Aufl., München 2002.
- Steininger, Rolf: Der Kalte Krieg. Frankfurt a. M. 2003.
- Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München 2007.
- Tucker, Spencer C.; Barbara, Santa (Hrsg.): The Encyclopedia of the Cold War: a Political, Social, and Military History. 5 Bde., Calif. 2008.

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B2-IV	A2-II/III	
GymGes alt	Modul	B3-III	A2-IV	
GymGes neu	Modul	B2-III	A2-IV	
BA-LHRG v1	Modul	B2-III	A1-II/III	
BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	A1-II/III	
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III	A1-II/III	
Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III	A1-II/III	
MA-LHRG v1	Modul	M2-I		
MA-LHRSG v2	Modul	M2-I		
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I		
MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV		
MA-Geschichte v2	Modul	M2-II/III	M7-I	
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-I/III	M4-I	
LS III;M	Modul	G/H	A4/5	B1/2/3

L.068.14070

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Einführung in die Didaktik der Geschichte

Introduction in the didactics of history

V 2

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

12.10.2017

Kommentartext:

Die Vorlesung führt systematisch in zentrale Felder der Geschichtsdidaktik, der Wissenschaft vom „Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Jeismann) ein. Dafür werden an unterschiedlichen Beispielen aus der Geschichtswissenschaft, der nicht-wissenschaftlichen Geschichtskultur und der empirischen Unterrichtsforschung wesentliche Begriffe und Konzepte der Geschichtsdidaktik sowie Geschichtstheorie und des Geschichtslernens vorgestellt.

Literatur:

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl (Wochenschau Geschichte).
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB, 4399).
- Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Wichtige Hinweise:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende des Faches Geschichte sowohl in den Lehramtsstudiengängen als auch im 2-Fach-Bachelor. Sie bereitet auf das Proseminar Schuldidaktik vor, das im nachfolgenden Semester besucht werden sollte. (Die Veranstaltung ist nicht für das Studium Generale geöffnet).

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B3 I / B3-II/III / A3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 I
GymGes neu	Modul	B4 I/II/III	Zwei-Fach BA Geschichte v3	Modul	B1-II / B3-I
BA-LHRG v1	Modul	B3 I	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II
BA-LHRSG v2	Modul	B3 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-II

L.068.14080

Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen

Cultural Heritage: Development, History, Conservation and Contemporary Discourses

V 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / Hörsaalzuteilung siehe PAUL

Beginn:

19.10.2017

Kommentartext:

Wir haben es heute geradezu mit einem wahren Kult des historischen Erbes zu tun. Seismographisch lässt sich dieser Erfolg an der UNESCO-Welterbekonvention festmachen. Heute umfasst die Welterbeliste 1007 Denkmäler in 161 Ländern. Sie zählt damit zu den erfolgreichsten Konventionen. In der Vorlesung soll nun nicht nur dem engeren Ausschnitt des Weltkulturerbes nachgegangen werden, sondern es sollen die unter dem Begriff des kulturellen Erbes gefassten Bereiche vorgestellt werden. Dabei wird sowohl die Herausbildung und historische Entwicklung vom kulturellen Erbe zur Sprache kommen, als auch dessen Weiterentwicklung durch die in diesem Zusammenhang entstehende Denkmalpflege sowie deren theoretische Ausformulierung und praktische Umsetzung. Fragen wie Rekonstruktion, Restaurierung und Wiederaufbau werden an konkreten Beispielen diskutiert ebenso wie der schillernde Begriff der Authentizität. Darüberhinaus soll der Zusammenhang zwischen materiellem und immateriellem Kulturerbe reflektiert werden. Im Zuge der Internationalisierung und damit der Ausweitung der europäischen Perspektive können hier überdies exemplarisch Problemfelder wie Globalisierung bzw. Glokalisierung aufgezeigt werden.

Literatur:

- Eva-Maria Seng: "Kulturerbe zwischen Globalisierung und Lokalisierung", in: Winfried Speitkamp (Hrsg.), Europäisches Kulturerbe. Bilder, Traditionen, Konfigurationen, Stuttgart 2013, S. 69-82.
- Eva-Maria Seng: Rekonstruktionen von Kontinuität zwischen 1600 und 1800: Überbrückung der durch Politik, Religion und Krieg verursachten Zäsuren, in: Winfried Nerdinger (Hrsg.), Geschichte der Rekonstruktion. Konstruktion der Geschichte. Publikation und Ausstellungskatalog, Pinakothek der Moderne, München 2010. S. 78-95 und S. 224-232.
- Eva-Maria Seng: World Cultural Heritage: Cultural Identity and the War on Works of Art. Introduction, Sketch of Problems and Objects, in: The Challenge of the Object. Section 6, The Proceedings of the 33. International Congress in the History of Art. Nuremberg, 15.-20. July 2012. Comité International d'Histoire de l'Art, CIHA, Bd. 2, Nürnberg 2013, S. 430-434.
- Eva-Maria Seng: Materielles und Immaterielles Kulturerbe - global, regional, glokal?, Vortrag auf der Tagung "Kulturerbe Baden-Württemberg" des Museumsverbandes Baden-Württemberg e.V., Stuttgart 09.-10.03.2012, verfügbar unter: <http://www.museumsverband-bw.de/pdf/Tagung/Kulturerbe/Seng/-/Materielles/und/Immaterielles/Kulturerbe.pdf>.
- Eva-Maria Seng: Aus Fehlern lernen? Was kann man bei der Vergabe des Titels immaterielles Kulturerbe aus den Erfahrungen mit dem materiellen Kulturerbe ableiten und verbessern?, in: Politik und Kultur. Zeitung des Deutschen Kulturrates Nr. 1/14 Januar-Februar 2014, S. 15f.
- Eva-Maria Seng: Kulturelles Erbe. Denkmalpflege, Restaurierung, Authentizität, Wiederaufbau. In: Forschungsforum Paderborn, Vol. 11, Paderborn 2008.
- Eva-Maria Seng: "Denkmalpflege und Kulturelles Erbe. Speyer – Braunschweig - Berlin", in: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 497, Januar 2009, S. 68-85. Eva-Maria Seng, Kulturlandschaften: Die Rückgewinnung des immateriellen Kulturerbes in die Landschaft, in: Lino Klevesath (Hrsg.), Demokratie – Kultur – Moderne. Perspektiven der Politischen Theorie, FS für Walter Reese-Schäfer, München 2011, S. 201-220
- Eva-Maria Seng: "Modern oder gothisch – gothisch und antique römische Architectur vermischt" – die Vorschläge zu Wiederaufbau und Rekonstruktion des Speyrer Doms 1771, in: Hanns Hubach, Barbara von Orelli-Messerli, Tadej Tassini (Hrsg.), Reibungspunkte. Ordnung und Umbruch in Architektur und Kunst. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hubertus Günther, Petersberg 2008, S. 241-253.
- Walter Prigge (Hrsg.), Bauhaus, Brasilia, Auschwitz, Hiroshima. Weltkulturerbe des 20. Jahrhunderts; Modernität und Barbarei, Berlin 2003; Christina Hotz, Deutsche Städte und UNESCO-Welterbe. Probleme und Erfahrungen mit der Umsetzung eines globalisierten Denkmalschutzkonzeptes, Hamburg 2004.
- Beate Störkuhl (Hrsg.), Architekturgeschichte und kulturelles Erbe – Aspekte der Baudenkmalpflege in Ostmitteleuropa, Frankfurt a.M. 2006.
- UNESCO-Welterbe: Lust und Last?!, Arge-Alp-Tagung, Insel Reichenau 2003, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 14, Stuttgart 2004 (Darin Bamberg, Salzburg, Tourismus, Weltkulturerbe verändern).
- Andreas Arnold, Hans-Rudolf Meier (Hrsg.), Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege, Zürich 2000.
- Françoise Choay, Das architektonische Erbe, eine Allegorie. Geschichte und Theorie der Baudenkmale, Braunschweig 1997; Materialien zu UNESCO-Welterbestätten, Organisation, Intangible Heritage im Netz.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die Absolvierung der Klausur am Ende der Vorlesung.

Wichtige Hinweise: Die Vorlesung kann als alleinstehende Veranstaltung besucht werden, ist für die Studiengänge BA GymGes v1 und v2 aber auch innerhalb des Moduls B3 (Sektoralgeschichte) als gekoppelte Veranstaltung möglich. In diesem Fall ist das zugehörige Seminar „Kulturelles Erbe“ von Frau Kraemer M.A. (L.068.14480) parallel zu besuchen.

Modulzuweisung:

LHRG	Modul	A2-II/III / A 3-II/III	MA-LHRG v1	Modul	M2-I
GymGes alt	Modul	B3-III / B 5-IV/V / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV	MA-LHRSG v2	Modul	M2-I
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-III / B5-IV/V / A3-I/II/III/IV / A4-I/II/III/IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-I
BA-LHRG v1	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	MA-Geschichte v1	Modul	A7-IV / A8-I/II
BA-LHRSG v2	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II/III / M5-II/III
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-I / A1-II/III / A2-II/III	Zwei-Fach MA Gesch.	Modul	M1-II / M2-I/III / M3-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B3-I	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-I
Zwei-Fach-BA v4	Modul	B2-III / A1-II/III / A2-II/III	MA-Kulturerbe	Modul	B-1

EINFÜHRUNGS- UND PROSEMINARE

L.068.14100

Deborah Engel
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
Beginn

Einführung in des Studium der Alten Geschichte
Introduction into the Studies of Ancient History

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
10.10.2017

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen PS (Di. 16 – 18 Uhr) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14105

Deborah Engel
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
Beginn

Die Entstehung der Polis
The Genesis of the Greek Polis

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
10.10.2017

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Di., 14:00-16:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14110

Deborah Engel
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
Beginn

Einführung in des Studium der Alten Geschichte
Introduction into the Studies of Ancient History

Di. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
10.10.2017

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen PS („Das archaische Griechenland“, Di 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14115
Deborah Engel
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
 Beginn

Das archaische Griechenland
 Archaic Greece

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 10.10.2017

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars („Einführung in das Studium der Alten Geschichte“, Di. 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14120

Deborah Engel
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link
ES 2
 Beginn

Einführung in das Studium der Alten Geschichte
 Introduction into the Studies of Ancient History

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 11.10.2017

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in Propädeutik und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen PS („Griechenlands frühe Zeit“, Mi 11:00-13:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt / neu	Modul	B1-I	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-I
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14125

Deborah Engel
Tina-Julia König M.A.
Prof. Dr. Stefan Link
PS 2
 Beginn

Griechenlands frühe Zeit
 Early Greece

Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 11.10.2017

Kommentartext:

Das Seminar bietet eine Einführung in das Studium der Alten Geschichte. Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars („Einführung in das Studium der Alten Geschichte“, Mi., 09:00-11:00) ist verbindlich. Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG v2	Modul	B1-II
GymGes alt / neu	Modul	B1-II	BA-GymGes v1 / 2	Modul	B1-II
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-II

L.068.14130

Prof. Dr. Brigitte Englisch
ES 2
 Beginn:

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte
 Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 09.10.2017

Kommentartext: Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen. Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes zwangsläufig an das Proseminar zur Geschichte Paderborns im Mittelalter gekoppelt. Studierenden anderer Studiengänge ist der gemeinsame Besuch beider Veranstaltungen dringend empfohlen.

Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter, 2.Aufl. Stuttgart 2000 (UTB 1719)

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers, 15. Aufl. Stuttgart 1998 (Urban-TB 33)

Wichtige Hinweise: Kopplung der Einführung und des anschließenden Proseminars.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-GymGes v2	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-LHRG v1	Modul	B1-I
GymGes neu	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
BA-GymGes v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B1-I

L.068.14135

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Das bewegte 11. Jh. – Herrscher, Ritter, Mönche

The restless 11th century – Rulers, knights, Monks

PS 2

Mo 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.10.2017

Kommentartext: Kaum ein anderes Jahrhundert initiiert so viele und tiefgreifende Veränderungen wie die Epoche, die mit dem Gedanken der Renovatio imperii Romanorum Ottos III. beginnt und mit dem Kreuzzugsaufruf Urbans II. endet. Dazwischen liegt die Herrschaft der Salier, der Investiturstreit um Heinrichs IV. und Papst Gregor VII., die Klosterreform, die normannische Eroberung Süditaliens, die Eroberung Englands 1066, der Aufstieg der norditalienischen Städte, die Rückeroberung Toledos im Zuge der Reconquista, die Genese des Rittertums und die Verbreitung der Romanik. Im Rahmen des Seminars soll versucht werden, nicht nur die Einzelereignisse in ihrer Vielfalt zu betrachten, sondern auch gemeinsame, epochentypische Strukturen herauszuarbeiten.

Wichtige Hinweise:

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes an das Einführungsseminar von Frau Prof. Englisch gekoppelt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II
BA-LHRSG v2	Modul	B1-II			

L.068.14140

Dr. Anne Foerster

Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte und Sektoralgeschichte

Introduction into Medieval History

ES 2

Di. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2017

Kommentartext: Das Einführungsseminar vermittelt Ihnen die Methoden, Techniken und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens, von der Themenfindung über die Quellen- und Literaturrecherche bis zur mündlichen und schriftlichen Präsentation von Ergebnissen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem kritischen Umgang mit unterschiedlichsten mittelalterlichen Quellen. Daher werden auch die historischen Hilfs- oder Grundwissenschaften (Schriftkunde, Urkundenlehre, Wappenkunde etc.) von zentraler Bedeutung sein.

Literatur:

Martina Hartmann: Mittelalterliche Geschichte studieren, 3., überarb. Aufl., Konstanz 2011,

Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart u.a., 4. Aufl. 2014..

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung ist abgestimmt auf das Proseminar „Eroberung und Erbe. Herrschaftslegitimation im Mittelalter“, Mi 14–16 Uhr. Studierende der Lehramtsbachelor-Studiengänge und des Zwei-Fach-Bachelors in der neuen Studienordnung von 2016 müssen beide Veranstaltungen kombinieren. Den übrigen Studierenden wird dies dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG v2	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I / B3-I/III
GymGes neu	Modul	B1-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I/II
BA-LHRG v1	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I / B3-I/III

L.068.14145

Dr. Anne Foerster

PS 2

Beginn

Eroberung und Erbe. Herrschaftslegitimation im Mittelalter

Mi. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.10.2017

Kommentartext:

Die Primogenitur, die Nachfolge des ältesten Kindes (des ältesten Sohns), war im Mittelalter eher die Ausnahme als die Regel. Manchmal gab es keinen männlichen Nachwuchs, er war zu jung oder konnte sich nicht gegen andere Thronkandidaten durchsetzen. Das Seminar ergründet deshalb, mittels welcher Legitimierungs- und Durchsetzungsstrategien man eigentlich im Mittelalter König werden und bleiben konnte. Außerdem erkunden wir, wie die Beherrschten auf Eroberungen und Thronwechsel reagierten. Ziel ist es, diese Fragen mit zeitgenössischen Dokumenten zu beleuchten und dabei Quellenanalyse und -interpretation einzuüben. Der geographische und zeitliche Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem englischen Früh- und Hochmittelalter, zusätzlich sind Beispiele aus dem römisch-deutschen Reich und Burgund vorgesehen.

Literatur:

- Jürgen Sarnowsky: England im Mittelalter, Darmstadt 2002 (Kapitel I und II),
- Matthias Becher: Die mittelalterliche Thronfolge im europäischen Vergleich (= Vorträge und Forschungen. Bd. 84). Thorbecke, Ostfildern 2017.

Wichtige Hinweise: Diese Veranstaltung muss in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ von Anne Foerster besucht werden. Die Bereitschaft regelmäßig englische Texte vorzubereiten ist Teilnahmevoraussetzung.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-GymGes v1	Modul	B1-II / B3-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v2	Modul	B1-II / B3-II
GymGes neu	Modul	B1-II / B3-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III
BA-LHRG v1	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II / B3-II
BA-LHRSG v2	Modul	B1-II	MA-Geschichte V1	Modul	B6-II

L.068.14150

Lars Wolfram

ES 2

Beginn

Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte

Introduction in the History of Middle Ages

Di. 14:00 -16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

10.10.2017

Kommentartext:

Das Seminar macht die Studierenden mit den Arbeitstechniken und Methoden der Erforschung der mittelalterlichen Geschichte vertraut und stellt ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vor, führt aber auch in für das Studium grundlegend relevante Aspekte (Literaturrecherche, Referate, Hausarbeiten, Zitiertechnik etc.) ein.

Literatur: Hans-Werner Goetz: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart u.a., 4. Aufl. 2014.

Wichtige Hinweise:

Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Proseminar „Kaiser Otto I. und seine Zeit“ besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-I	BA-LHRSG	Modul	B1-I
GymGes alt	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-I / B3-III
GymGes neu	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-I
BA-LHRG	Modul	B1-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-I

L.068.14155

Lars Wolfram

PS 2

Beginn

Kaiser Otto I. und seine Zeit

Mi. 16:00 -18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.10.2017

Kommentartext:

Schon die Zeitgenossen nannten ihn das „Haupt der ganzen Welt“, seit dem Hochmittelalter ist er „der Große“, das 19. Jahrhundert suchte in seiner Zeit die Ursprünge der deutschen Geschichte: Otto I., Herzog von Sachsen, König des ostfränkischen Reiches, König von Italien, römischer Kaiser. In einer Zeit großer Unsicherheit gelang es Otto, fast vierzig Jahre an der Macht zu bleiben, länger als fast jeder andere mittelalterliche Kaiser, sein Reich zu erweitern und die Herrschaft seiner Familie zu konsolidieren. Seine Herrschaft war dabei geprägt durch Kriegszüge, etwa gegen die Elbslawen und die Ungarn, aber auch durch Taktieren und Verhandeln mit den eigenen Großen, den benachbarten Königen und den Päpsten – und nicht zuletzt durch wechselnde Konflikte und Bündnisse in seiner eigenen Familie.

Neben Otto selbst kommen auch seine Zeit und sein Umfeld in den Blick: Die Dynastie der Ottonen, der Otto entstammte, das Verhältnis von Kirche und Königtum, die Struktur des Reiches und die Aufgaben und Möglichkeiten eines Herrschers in dieser Zeit. In diesem Seminar soll anhand der zeitgenössischen Quellen versucht werden, die Person und die Handlungen Ottos I. in den Kontext seiner Zeit einzuordnen, daneben aber auch einen Blick auf die Rezeption in der historischen Forschung zu werfen.

Literatur:

Gerd Althoff: Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart 2000.

Gerd Althoff / Hagen Keller: Die Zeit der späten Karolinger und der Ottonen. Krisen und Konsolidierungen 888–1024 (Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte 3), Stuttgart 2008.

Wichtige Hinweise:

Diese Veranstaltung muss für die meisten Studiengänge in Kombination mit dem Einführungsseminar „Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte“ besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-II	BA-LHRSG	Modul	B1-II
GymGes alt	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-II
GymGes neu	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / 3-I/II/III
BA-LHRG	Modul	B1-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-II

L.068.14160**Ramon Voges M.A.****Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit**

Introduction to Early Modern History

ES 2Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2017

Kommentartext: Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

Literatur: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz: UTB 2006 [19,90 €].

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung ist eng abgestimmt auf das Proseminar „Die Aufklärung“, Do 09–11 Uhr. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1	Modul	B2-I / B3-I/III
GymGes alt	Modul	B3-I	BA-GymGes v2	Modul	B2-I / B3-I/III
GymGes neu	Modul	B2-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B2-I
BA-LHRG v1	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v4	Modul	B2-I
BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14165**Ramon Voges M.A.****Die Aufklärung**

The Enlightenment

PS 2Do. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2017

Kommentartext:

Die Aufklärung prägt unser Leben bis heute. Kaum eine geistige Strömung hat solch eine durchgreifende Wirkungen gezeigt und alle europäischen Gemeinwesen so nachhaltig verändert wie die Aufklärung. Wir werden uns in den einzelnen Sitzung gemeinsam die zahlreichen Facetten der Aufklärung in Augenschein nehmen, ihre Charakteristika als europäische Geistesbewegung herausarbeiten und uns mit der zeitgenössischen Kritik an ihr vertraut machen. Dabei interessiert uns ihr Verhältnis zur Herrschaft und Religion, aber auch der Wandel von Wirtschaft, Geselligkeit und Umgangsformen.

Literatur:

- Duchhardt, Heinz: Europa am Vorabend der Moderne 1650–1800, Stuttgart 2003 (= Handbuch der Geschichte Europas, Bd. 6).
- Duchhardt, Heinz: Barock und Aufklärung, 4., neu bearb. u. erw. Aufl. Aufl., München 2007 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 11).
- Reinalter, Helmut (Hrsg.): Lexikon zum Aufgeklärten Absolutismus in Europa. Herrscher – Denker – Sachbegriffe, Wien, Köln, Weimar: Böhlau Verlag 2005.
- Schneiders, Werner (Hrsg.): Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa, München: C. H. Beck 2001.
- Stollberg-Rilinger, Barbara: Europa im Jahrhundert der Aufklärung, Stuttgart: Reclam 2000..

Wichtige Hinweise: Das Seminar findet für Studenten der Geschichtswissenschaften in enger Abstimmung mit dem ES „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“ von Ramon Voges statt. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Seminar findet für Studenten der Geschichtswissenschaften in enger Abstimmung mit dem ES „Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit“ von Ramon Voges statt. Es wird dringend empfohlen, beide Veranstaltungen zu kombinieren.

Die Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, fremdsprachige Texte zu lesen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II / B2-V	BA-GymGes v1	Modul	B2-II/III / B3-II
GymGes alt	Modul	B3-II/III / B5-III/IV/V	BA-GymGes v2	Modul	B2-II/III / B3-II
GymGes neu	Modul	B2-II/III / B3-II/III / B5-III/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II/III / B3-I/II/III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II/III / B3-II

L.068.14175

Sabrina Lausen M.A.

Fallstudien zur Politikgeschichte – Die Bundesrepublik Deutschland

Case Studies in History of Politics – Federal Republic of Germany

PS 2

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2017

Kommentartext: Die Veranstaltung beleuchtet unter unterschiedlichen Fragestellungen die Facetten des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und bietet anhand ausgewählter Fallstudien eine thematische Vertiefung zu der Vorlesung „Einführung in die Politikgeschichte“ (dienstags von 9:30 bis 11 Uhr / L.068.14050) von Prof. Dr. Dietmar Klenke.

Literatur:

- Gabriel, Oscar W. (Hrsg.): Handbuch politisches System der Bundesrepublik Deutschland, München u.a. 1997;
- Hesse, Joachim Jens/ Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Baden-Baden 102012; Rothe, Klaus: Politik verstehen – Demokratie bejahen. Politik und politisches System in der Bundesrepublik Deutschland, München 2000;
- Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 92015;
- Schmidt, Manfred G.: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder;
- von Beyme, Klaus: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. Eine Einführung, Wiesbaden 122017.

Wichtige Hinweise: Das Seminar kann zum einen als alleinstehende Veranstaltung im Grundstudium besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines 4-stündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, im letztgenannten Fall für die Studiengänge BA-GymGes und 2-Fach-BA in den neueren Varianten. **Ist die Veranstaltung Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars, so ist der Besuch der Parallel-Veranstaltung von Herrn Prof. Dr. Klenke verpflichtend!** Das Skript zur Vorlesung wird den Teilnehmern mit ihrer Anmeldung über PAUL zur Verfügung gestellt.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / B3-II/III	BA-GymGes v1	Modul	B2-III / B3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / B4-II/III / B5-IV/V	BA-GymGes v2	Modul	B2-III / B3-II
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-III / B4-II/III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III / B3-I/II/III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / B3-II

L.068.14180

Dr. Michael Schubert

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte

Introduction to Modern History / Contemporary History

ES 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2017

Kommentartext: Das Seminar führt anhand von Beispielen in die Perspektiven, theoretischen Grundlagen und Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

Literatur: Bösch, Frank / Danyel, Jürgen / Bartlitz, Christine (Hrsg.): *Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden*, Göttingen u.a. 2012.

Jordan, Stefan, *Einführung in das Geschichtsstudium*, Stuttgart 2005.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das ES ist gekoppelt an das PS „Von der ‚kolonialen Situation‘ zum ‚Völkermord‘: Afrikanische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts am Beispiel Ruandas“ (Mo, 16-18 Uhr).

Wichtige Hinweise: Die erfolgreiche Teilnahme an einer Klausur am Ende des Einführungsseminars ist Grundlage der Leistungsbescheinigung. Das gekoppelte Proseminar „Von der ‚kolonialen Situation‘ zum ‚Völkermord‘: Afrikanische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts am Beispiel Ruandas“ (Mo, 16-18 Uhr) soll parallel besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I / B3-III
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I / B3-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I / B3-III
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B6-III

L.068.14185

Dr. Michael Schubert

Vom Kolonialismus zum Genozid: Afrikanische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts am Beispiel Ruandas

From Colonialism to Genocide: African History in the 19th and 20th century using the example of Rwanda

PS 2

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

16.10.2017

Kommentartext: Dem Genozid vom April bis Juli 1994 in Ruanda fielen je nach Schätzung bis zu einer Millionen Menschen zum Opfer. Angehörige der ‚Hutu‘-Mehrheit ermordeten neben widerständigen Angehörigen der eigenen Gruppe etwa 75 Prozent der ‚Tutsi‘-Minderheit. Die den Völkermord rassistisch legitimierende Unterscheidung zwischen den vermeintlichen Völkern der ‚Hutu‘ und ‚Tutsi‘ folgte dem Denkmuster der deutschen (1899 bis 1919) und belgischen (1919 bis 1962) Kolonialmächte, wonach die sozio-ökonomischen Unterschiede (Ackerbauern = Hutu vs. Viehzüchter = Tutsi) und politischen Positionen (Beherrschte = Hutu vs. Herrschende = Tutsi) der Bevölkerung in der Kolonie als kulturell und ‚rassistisch‘ bedingt zu interpretieren seien. Koloniale Herrschaft schrieb in einer Situation afrikanischer Staatsentstehung die soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Ungleichheit zwischen ‚Hutu‘ und ‚Tutsi‘ fest und verankerte somit die Entwicklungen postkolonialer Geschichte des afrikanischen Staates. Das Proseminar fragt nach den Ursachen und dem Verlauf des Genozids und bindet die Ereignisse des Jahres 1994 ein in die Geschichte des kolonisierten und unabhängigen Ruandas. Den größeren Rahmen bildet die Frage nach den kolonialen und außerkolonialen Ursachen für ‚Bürgerkrieg‘ und ‚Staatszerfall‘ in Afrika.

Das Proseminar wird von einem Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte begleitet. Es dient – z.T. anhand von Beispielen aus dem Themenbereich des Proseminars – der Einarbeitung in Grundfragen der Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte und in Arbeitsmethoden der Geschichtswissenschaft. Ein Seminarplan mit Themenbereichen wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben, ein Handapparat mit der wichtigsten Literatur wird in der Universitätsbibliothek aufgestellt. Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben der Kenntnis der grundlegenden Literatur – i.d.R. die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende.

Literatur:

- Ansprenger, Franz, *Geschichte Afrikas*, 4. Aufl. München 2010.
- Ansprenger, Franz, *Politische Geschichte Afrikas im 20. Jahrhundert*, 3. Aufl. München 1999.
- Calließ, Jörg (Hg.), *Zehn Jahre danach: Völkermord in Ruanda*, Rehburg-Loccum 2005.
- Harding, Leonhard, *Geschichte Afrikas im 19. und 20. Jahrhundert*, 3. Aufl. München 2013.
- Leonhard Harding (Hg.), *Ruanda – der Weg zum Völkermord. Vorgeschichte – Verlauf – Deutung*, Hamburg 1998.
- Iliffe, John, *Geschichte Afrikas*, München 1997.
- Uvin, Peter, *Reading the Rwandan Genocide*, in: *International Studies Review*, 3. 2001, Nr. 3, S. 75–99.
- Verwimp, Philip, *Testing the Double-Genocide Thesis for Central and Southern Rwanda*, in: *Journal of Conflict Resolution*, 47. 2003, S. 423–442.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das gekoppelte Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte (Mo, 14-16 Uhr) soll parallel besucht werden.

Wichtige Hinweise: Voraussetzung für den Scheinerwerb sind – neben der Kenntnis der grundlegenden Literatur – i.d.R. die Vorlage eines Diskussionspapiers (2 Ms.) im Seminar sowie die Ausarbeitung dieses Papiers oder einzelner seiner Aspekte zur Hausarbeit bis zum Semesterende. Das Proseminar ist gekoppelt an das Einführungsseminar zur Neuesten Geschichte/Zeitgeschichte (Mo, 14-16 Uhr).

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	MA-Geschichte v1	Modul	B6-III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B2-II			

L.068.14190

Florian Staffel

Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte/ Zeitgeschichte

Introduction to Modern History/ Contemporary History

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

ES 2

Beginn

12.10.2017

Kommentartext: Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

Literatur: Bösch, Frank/Danyel, Jürgen/ Bartlitz, Christine (Hrsg.): Zeitgeschichte: Konzepte und Methoden, Göttingen u.a. 2012.

Wirsching, Andreas (Hrsg.): Neueste Zeit, München 2006.

Metzler, Gabriele: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn 2004.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das zugehörige Proseminar „Briten in Westfalen“ sollte parallel besucht werden.

Wichtige Hinweise:

Nachweis der aktiven qualifizierten Teilnahme: Abschlussklausur

Prüfungsleistung: benotete Abschlussklausur

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-I	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-I
GymGes alt	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-I
GymGes neu	Modul	B2-I	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-I
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-I			

L.068.14195

Florian Staffel

Briten in Westfalen

Britons in Westphalia

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

12.10.2017

Kommentartext: Die Präsenz der britischen Streitkräfte hat das Leben in Westfalen seit 1945 geprägt. In der Besatzungszeit nach dem Zweiten Weltkrieg wählten sie zunächst einige ostwestfälisch-lippische Städte als Hauptquartier. Trotz oder gerade wegen der sich verändernden weltpolitischen Vorzeichen, wie dem aufziehenden Kalten Krieg, der Gründung der Bundesrepublik und deren Beitritt zur NATO, blieben sie dann als Stationierungskräfte. Ihr Status wandelte sich von einer Schutzmacht vor Deutschland zu einer Schutzmacht für die Bundesrepublik.

Das Seminar untersucht mit Hilfe politik-, wirtschafts-, sozial- und kulturgeschichtlicher Zugänge die verschiedenen Facetten des deutsch-britischen Zusammenlebens in Westfalen.

Der Erwerb der aktiven/qualifizierten Teilnahme erfolgt über die Mitgestaltung einer Sitzung/Impulsreferat. Für die Bescheinigung einer Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von 30.000 Zeichen anzufertigen.

Literatur:

- Koop, Volker: Besetzt. Britische Besatzungspolitik in Deutschland, Berlin 2007.
- Benz, Wolfgang: Deutschland unter alliierter Besatzung, 1945-1949, Stuttgart 2009.
- Speiser, Peter: The British Army of the Rhine. Turning Nazi enemies into Cold War partners, Urbana/Chicago/Springfield 2016.

Wichtige Hinweise:

Das Seminar beinhaltet den Besuch der gleichnamigen Ausstellung im Stadtmuseum Paderborn. Näheres wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Voraussichtlich wird ein geringer Eintrittspreis anfallen.

Voraussetzungen/Empfehlungen:

Das zugehörige Einführungsseminar „Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte“ sollte parallel besucht werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-II	BA-GymGes v1	Modul	B2-II
GymGes alt	Modul	B3-II	BA-GymGes v2	Modul	B2-II
GymGes neu	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-II

L.068.14200

Dr. Helene Albers

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel der Jugend im „Dritten Reich“

History didactics in the context of school teaching: the example of Nazi Germany's youth politics

PS 2

Beginn

Mi 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.10.2017

Kommentartext: Im Proseminar werden bezogen auf schulischen Geschichtsunterricht Grundlagen der Geschichtsdidaktik am Beispiel des Themenfeldes der Jugend im „Dritten Reich“ behandelt. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich ausschließlich an Studierende des Lehramts-Bachelors für GyGe und HRG/HRSG wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Wintersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Literatur:

- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012;
- Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013;
- Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010;
- Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuaufl. Berlin 2014;
- Bodo von Borries: Historisch denken lernen – Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe, Opladen u.a 2008.

Voraussetzungen / Empfehlungen

Teilnahmevoraussetzung ist der Besuch der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ in einem vorangegangenen Semester.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14210

PD Dr. Felix Hinz

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel des „Generalplan Ost“

History didactics in the context of school teaching: the example of the “Generalplan Ost” (= Master Plan for the East)

PS 2

Beginn

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.10.2017

Kommentartext:

Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel des „Generalplans Ost“ diskutiert. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzungen/ Empfehlungen:

vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“

Literatur: didaktisch:

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl. (Wochenschau Geschichte)
- Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21)

fachwissenschaftlich:

- Adajczyk, Czeslaw (1994): Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan (Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 80), München/ New Providence/ London/ Paris;
- Frei, Norbert (2004): Deutsche Lernprozesse. NS-Vergangenheit und Generationenfolge seit 1945. In: Wolfgang Meseth, Matthias Proske u. Frank-Olaf Radtke (Hg.): Schule und Nationalsozialismus. Anspruch und Grenzen des Geschichtsunterrichts, Frankfurt/M. New York (Wissenschaftliche Reihe des Fritz Bauer Instituts, 11), S. 33-48;
- Gutte, Rolf u. Freerk Huisken (2007): Alles bewältigt, nichts begriffen. Nationalsozialismus im Unterricht. Eine Kritik der antifaschistischen Erziehung. Hamburg;
- Schröder, Helge (2013): Der Krieg im Osten und seine Verbrechen. Besatzer, Partisanen und Zivilbevölkerung 1941-43. Schwalbach/Ts.; Snyder, Timothy (52015): Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin. München;
- Wasser, Bruno, (1993): Himmlers Raumplanung. Der Generalplan Ost in Polen 1940-1944 (Stadt Planung Geschichte, Bd. 15), Basel

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14215**PD Dr. Felix Hinz****Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext am Beispiel des „Generalplan Ost“**

History didactics in the context of school teaching: the example of the “Generalplan Ost” (= Master Plan for the East)

PS 2Mi. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2017

Kommentartext:

Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel des „Generalplans Ost“ diskutiert. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Voraussetzungen/ Empfehlungen:

vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“

Literatur: didaktisch:

- Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl. (Wochenschau Geschichte)
- Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21)

fachwissenschaftlich:

- Adajczyk, Czeslaw (1994): Vom Generalplan Ost zum Generalsiedlungsplan (Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin, Bd. 80), München/ New Providence/ London/ Paris;
- Frei, Norbert (2004): Deutsche Lernprozesse. NS-Vergangenheit und Generationenfolge seit 1945. In: Wolfgang Meseth, Matthias Proske u. Frank-Olaf Radtke (Hg.): Schule und Nationalsozialismus. Anspruch und Grenzen des Geschichtsunterrichts, Frankfurt/M. New York (Wissenschaftliche Reihe des Fritz Bauer Instituts, 11), S. 33-48;
- Gutte, Rolf u. Freerk Huisken (2007): Alles bewältigt, nichts begriffen. Nationalsozialismus im Unterricht. Eine Kritik der antifaschistischen Erziehung. Hamburg;
- Schröder, Helge (2013): Der Krieg im Osten und seine Verbrechen. Besatzer, Partisanen und Zivilbevölkerung 1941-43. Schwalbach/Ts.; Snyder, Timothy (52015): Bloodlands. Europa zwischen Hitler und Stalin. München;
- Wasser, Bruno, (1993): Himmlers Raumplanung. Der Generalplan Ost in Polen 1940-1944 (Stadt Planung Geschichte, Bd. 15), Basel

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14220

Christopher Wosnitza

Geschichtsdidaktik im schulischen Kontext: Historisches Lernen am Beispiel der Geschichte von Friedensschlüssen und Friedensordnungen in der Moderne

History didactics in the context of school teaching: the example of peace agreements and frameworks in modern history

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

12.10.2017

Kommentartext: Im Proseminar werden die Konzepte historischen Lernens auf die schulischen Bedingungen und Anforderungen hin konkretisiert und am Beispiel der Geschichte von Friedensschlüssen und Friedensordnungen in der Moderne diskutiert. Die Veranstaltung baut auf der Einführungsvorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“ auf. Der zeitlich vorgeschaltete Besuch der Einführungsvorlesung ist zwingende Voraussetzung für den Besuch dieses Proseminars, das sich an Studierende des Lehramts-Bachelors für LHRG/LHRSG und GyGe wendet. Das Proseminar endet mit einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten. Die Prüfungen finden am Ende des Sommersemesters statt – in der letzten Woche der Vorlesungszeit und in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

Literatur: Barricelli, Michele; Lücke, Martin (Hg.) (2012): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts. Schwalbach/Ts: Wochenschau-Verl. (Wochenschau Geschichte).

Borries, Bodo von (2008): Historisch denken lernen - Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe. Opladen u.a: Budrich (Studien zur Bildungsgangforschung, 21).

Wichtige Hinweise: Die Veranstaltung enthält folgende Blockanteile. Reguläre Sitzungen (90 Minuten) finden an folgenden Terminen statt: Donnerstag 12.10.2017, 19.10.2017, 26.10.2017, 7.12.2017, 14.12.2017, 21.12.2017. Blocktermine finden an folgenden Terminen statt: Samstag, den 11.11.2017 8:00 - 18:00 Uhr und Samstag, den 13.01.2018 8:00 – 16:00 Uhr. Bitte stellen Sie vor einer Anmeldung sicher, dass es Ihnen zeitlich möglich ist, die Blocktermine zu besuchen!

Voraussetzungen/ Empfehlungen:

vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	GymGes alt/neu	Modul	B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B3 II	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 II

L.068.14250

Maria Harnack M.A.

Einführung in die Architekturgeschichte

Introduction to Digital Humanities: Principles, Methodology, Fields of Work

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

ES 2

Beginn

12.10.2017

Kommentartext: Was ist eine Fiale? Wo befindet sich das Kranzgesims? Und wie sieht ein gesprengter Giebel aus? Wie und woran erkenne ich die unterschiedlichen Bauzeiten des Paderborner Domes und der Marktkirche am Kamp? Warum steht die Kaiserpfalz in direkter Nähe zum Dom?

Diese und weitere Fragen sollen im Einführungsseminar zur Geschichte der Architektur erörtert werden. Dabei sollen in einem ersten Schritt im Seminarraum die Entwicklung der architektonischen Formen und die Architekturterminologie anhand beispielhafter Bauten besprochen und eingeübt werden. Im zweiten Teil des Seminars wird durch Besuche vor Ort im Kreis Paderborn, direkt am Objekt und praxisnah, das Gelernte durch Baubeschreibungen und Baudatierungen angewandt.

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Ein qualifizierter Schein kann durch eine Klausur erworben werden.

Literatur:

- Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, Darmstadt 1998
- Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren: eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009
- Koch, Wilfried: Baustilkunde: das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, München 2014
- Koepf, Hans und Binding, Günther: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005
- Kostof, Spiro: Geschichte der Architektur, Band 1-3, Stuttgart [u.a.] 1992-1993
- Pevsner, Nikolaus: A history of building types, Princeton 1976
- Pevsner, Nikolaus: Europäische Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 2008
- Philipp, Klaus Jan: Das Reclam-Buch der Architektur, Stuttgart 2006

Modulzuweisungen

GymGes neu	Modul	B3-I	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B3 I/III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I/III

L.068.14255

Maria Harnack M.A.

Europäische Gartenkunst von den Anfängen bis zur Gegenwart

European garden art from the beginnings to the present

PS 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2017

Kommentartext: Die Vielfalt der europäischen Gartenkunst, ihre Bedingungen und Funktionen in historischer Entwicklung vorzustellen, ist Ziel dieses Proseminars. Es sollen fürstliche und bürgerliche Lust- und Nutzgärten, kommunale Parkanlagen, aber auch andere Gartentypen und Gartenschauen thematisiert werden. Dabei beschäftigen wir uns mit Auftraggebern, Künstlern, der Gesamtanlage, Bepflanzung, Architektur und Skulptur im Garten, den Wasserspielen, Kosten und Nutzen, Rezeptionsfragen und weiteren Aspekten.

Voraussetzung für den Erhalt eines Teilnahme Scheins ist die aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats. Ein qualifizierter Schein kann durch eine Hausarbeit erworben werden.

Literatur:

- Wilfried Hansmann/Kerstin Walter, DuMont-Geschichte der Gartenkunst. Von der Renaissance bis zum Landschaftsgarten, Köln 2006
- Monique Mosser/Georges Teyssot, Die Gartenkunst des Abendlandes. Von der Renaissance bis zur Gegenwart, Stuttgart 1993
- Stefan Schweizer [Hrsg.], Gartenkunst in Deutschland. Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Geschichte, Themen, Perspektiven, Regensburg 2012
- Rolf Toman [Hrsg.], Gartenkunst in Europa. Von der Antike bis zur Gegenwart, Köln 2000

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3 II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
----------------	-------	-------	-----------------	-------	-------

L.068.14260

Anna Michel M.A.

Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte – Gegenstände, Deutung, Theorien

Introduction to art history and cultural history – Objects of research, interpretation, theories

ES 2

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

19.10.2017

Kommentartext:

Die Kunstgeschichte als eigene wissenschaftliche Disziplin wurde im 19. Jahrhundert begründet, hatte allerdings bereits eine längere Vorgeschichte und Tradition, die im ausgehenden 18. Jahrhundert eine grundlegende Erneuerung erfahren hat. In den letzten 30 Jahren hat das Fach wiederum eine vollkommen neue methodische Ausrichtung erlebt, insbesondere durch Einbezug nachbarwissenschaftlicher Disziplinen wie Soziologie, Literatur- und Informationswissenschaften. Der Aufbruch von einer rein historischen und hermeneutischen Wissenschaft hin zur Bildwissenschaft und damit einer gesellschaftsrelevanten Fachdisziplin, die sich mit dem Bildbegriff und visuellen Phänomenen beschäftigt, ist längst vollzogen und wird sich in den kommenden Jahren vermutlich noch beschleunigen.

Die aktuellen Entwicklungen des Faches sollen in das Seminar genauso einfließen, wie die klassischen Methoden und Ansätze der Kunst- und Kulturgeschichte. Fragen nach den Untersuchungsgegenständen, Kategorien und Begriffen sollen vorgestellt werden, wie die Problematik der Epochenenteilung, des Stils oder des Kulturbegriffs. Ziel des Seminars ist es, die Vielfalt der Kunst- und Kulturgeschichte, ihrer Entwicklung und Methoden in komprimierter Form vorzustellen und zu diskutieren.

Literatur:

- Udo Kultermann, Geschichte der Kunstgeschichte, Der Weg einer Wissenschaft, München 1990;
- Heinrich Dilly (Hg.), Altmeister moderner Kunstgeschichte, Berlin 1999;
- Alois Riegl, Stilfragen, Grundlegungen zu einer Geschichte der Ornamentik, München 1985;
- Heinrich Wölfflin, Kunstgeschichtliche Grundbegriffe, Das Problem der Stilentwicklung in der neueren Kunst, Basel 1963;
- Regine Prange, Die Geburt der Kunstgeschichte, Philosophische Ästhetik und empirische Wissenschaft, Köln 2004;
- Peter Burke, Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt 2005.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-I / B3-III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II
Kulturerbe	Modul	Optionalbereich	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I / B3-III

L.068.14265

Anna Michel M.A.

Architektur und Medien

Architecture and Media

Mi 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

PS 2

Beginn

18.10.2017

Kommentartext:

Die Architektur (abgeleitet von griechisch/lateinisch „architectura“ für Baukunst) als die Gesamtheit unserer gebauten Umwelt umfasst neben einzelnen Bauten auch gesamte Stadtensembles von der Antike bis zur Gegenwart. Dabei wird der gebaute Raum von der Idee über den ersten Entwurf bis hin zum endgültigen Bau in den verschiedenen Phasen seiner Entstehung sowie in der Art und Weise seiner Rezeption durch den Menschen von vielfältigen Medien geprägt. Denn die Architektur bedarf stets der bildlichen und bildenden Medien, die einen Raum oder ein Gebäude konzipieren, vermitteln und einordnen.

Beispiele hierfür sind u.a. die gotischen Architekturzeichnungen des Mittelalters, plastische Architekturmodelle, gemalte Architekturansichten, Musterbücher, Architekturfotografien oder auch virtuelle Architekturen, die computergestützt erstellt wurden.

Es stellt sich also die Frage, wie diese Medien die Entstehung und Wahrnehmung des gebauten Raumes zu ihrer jeweiligen Zeit beeinflussen und wie sich durch neue und z.T. digitale Medien unsere Städte und Lebensumfelder verändert haben und künftig verändern werden.

Im Seminar sollen zunächst theoretische Fragestellungen und Gedanken thematisiert sowie grundlegende Begriffe zum Forschungsfeld geklärt werden, um sich dann anhand von konkreten Fallbeispielen einzelnen thematischen Aspekten an der Schnittstelle zwischen Architektur und Medien zu widmen. Ausgehend von der architektonischen Entwurfspraxis, die in ihrer historischen Entwicklung untersucht wird, wird die charakteristische Verbindung von kreativem Potenzial mit technischen, ästhetischen und symbolischen Praktiken und Visualisierungstechniken betrachtet werden. Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über die Funktionen und Wirkungen verschiedener Medien im Hinblick auf die Architektur in ihrer historischen Entwicklung vom Mittelalter bis zur Neuzeit zu erlangen.

Literatur:

- Daniel Gethmann und Susanne Hauser (Hg.): Kulturtechnik Entwerfen. Praktiken, Konzepte und Medien in Architektur und Design Science, Bielefeld 2009;
- Peter Weibel: Architektur und Medien, Ostfildern 2015;
- Hillnhütter, Sara (Hg.): Bildwelten des Wissens. Kunsthistorisches Jahrbuch für Bildkritik, Bd. 11: Planbilder: Medien der Architekturgestaltung, Berlin 2015;
- Ullrich, Anna Valentine: Formen und Funktionen des Zitierens in Musik, Bild und Architektur, Bielefeld 2015;
- Georg German: Einführung in die Geschichte der Architekturtheorie, Darmstadt 1980;
- Hanno-Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie, München 1985;
- Eva-Maria Seng und Richard Saage: Utopie und Architektur, in: Winfried Nerdinger u.a. (Hg.), L'Architecture Engagée. Manifeste zur Veränderung der Gesellschaft, Publikation zur Ausstellung, Pinakothek der Moderne, München 2012, S. 10-37;
- Eduard Führ: Architekturen im Archimedium. Eine medien- und architekturtheoretische Diskussion über die Substanz der Architektur, Cottbus 2014.

Modulzuweisungen

BA-GymGes v1/2	Modul	B3-II	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
Kulturerbe	Modul	Optionalbereich			

GRUNDSEMINARE

L.068.14300

Dr. Oliver Grote

Basisveranstaltung: Quellenprobleme der Alten Geschichte

Ancient History: The Sources and the Problems

GS 2

Mi. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2017

Kommentartext: Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die keine Vorkenntnisse in Alter Geschichte haben oder tiefere Kenntnisse erwerben wollen. Ihnen bietet es das absolut Unverzichtbare.

Wichtige Hinweise: Im Rahmen des Seminars fallen allwöchentliche Hausarbeiten an, die bewertet werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-III / B3-III	BA-GymGes v1	Modul	B1-III /B3-III / B4-III
GymGes alt	Modul	B1-III / B4-III / B5-I/IV/V	BA-GymGes v2	Modul	B1-III / B4-III
GymGes neu	Modul	B1-III / B3-III / B4-III/ B5-I/III/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III
BA-LHRG v1	Modul	B1-III / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III / B3-I/II/III
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III / B3-III			

L.068.14305

Dr. Oliver Grote

Sinnkonstruktionen in der Antike

Making Sense among the Ancients

GS 2

Di. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2017

Voraussetzungen/Empfehlungen:

Das Seminar setzt den vorherigen, erfolgreich abgeschlossenen Besuch einer Einführung und eines Proseminars AG zwingend (!) voraus.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-III	BA-GymGes v1	Modul	B3-III / B4-III
GymGes alt	Modul	B4-III / B5-I/IV/V	BA-GymGes v2	Modul	B4-III
GymGes neu	Modul	B3-III / B4-III/ B5-I/III/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B3-I/II/III
BA-LHRG v1	Modul	B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-I/II/III
BA-LHRSG v2	Modul	B3-III			

L.068.14310

Prof. Dr. Stefan Link

Basisveranstaltung: Alte Geschichte

Ancient History: The Basics

GS 2

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2017

Kommentartext: Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die keine Vorkenntnisse in Alter Geschichte haben oder tiefere Kenntnisse erwerben wollen. Ihnen bietet es das absolut Unverzichtbare.

Wichtige Hinweise: Im Rahmen des Seminars fallen allwöchentliche Hausarbeiten an, die bewertet werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B1-III / B3-III	BA-GymGes v1	Modul	B1-III /B3-III / B4-III
GymGes alt	Modul	B1-III / B4-III / B5-I/IV/V	BA-GymGes v2	Modul	B1-III / B4-III
GymGes neu	Modul	B1-III / B3-III / B4-III/ B5-I/III/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III
BA-LHRG v1	Modul	B1-III / B3-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III / B3-I/II/III
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III / B3-III			

L.068.14350**Dr. Martin Kroker****GS 2**

Beginn

Die Bischofsstadt im 11. Jahrhundert

Di. 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

10.10.2017

Kommentartext: Noch vor dem Entstehen der mittelalterlichen Stadt im 12. Jahrhundert setzte vor 1000 Jahren eine Entwicklung ein, die zu einem ersten Aufschwung der städtischen Siedlungen führte. Die Macht der Bischöfe als wichtigste Stützen des Reiches war auf einem Höhepunkt und zahlreiche Bischöfe nutzten ihren Einfluss und ihre finanziellen Möglichkeiten zum Ausbau ihrer Stadt. Schwerpunkt des Seminars wird die norddeutsche Bischofsstadt sein.

Literatur:

- Frank G. Hirschmann: Die Anfänge des Städtewesens in Mitteleuropa. Die Bischofssitze des Reiches bis ins 12. Jahrhundert. Bd. 1-3 . (Monographien zur Geschichte des Mittelalters 59/1), Stuttgart 2011-2012.
- C. Stiegemann/M. Kroker (Hrsg.): Für Königtum und Himmelreich. 1000 Jahre Bischof Meinwerk von Paderborn, Regensburg 2009.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-LHRG v1	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-II
BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III

L.068.14360**Dr. Arnold Otto****GS 2**

Beginn

Seines Zeichens... Mittelalterliche Wappen, Münzen und Siegel und was auf ihnen zu sehen ist.

Medieval coats of arms, coins and seals and their content

Mo. 16:00 – 18:00 Uhr / Erzbistumsarchiv, Domplatz 15, 33098 Paderborn

09.10.2017

Kommentartext: Wie sich Wappen, Siegel und Münzen zueinander verhalten, welche Unterschiede es zwischen Wappen, Münz- und Siegelbildern gibt, woraus sie bestehen, diesen Fragen möchte sich dieses Seminar widmen. Nach einem kurzen Exkurs in die Antike soll dabei von der mittelalterlichen Heraldik, Numismatik und Sphragistik ausgegangen werden - dies sind die Namen der historischen Hilfswissenschaften, die sich damit beschäftigen. Angesichts der weitergehenden Ausdifferenzierung gerade von Wappen und Siegeln in der Frühneuzeit soll jedoch auch diese Epoche Berücksichtigung finden. Auch heute noch gibt es Einzelpersonen und Familien, die sich Wappen gestalten lassen, bzw. diese „annehmen“, wie es im Sprachgebrauch der heraldischen Gesellschaften und Vereine heißt, die diese Wappen kreieren. Die Regeln, denen sie dabei normalerweise folgen, gehen im Wesentlichen auf das Mittelalter zurück und sollen im Seminar ebenfalls angesprochen werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II/III			
GymGes alt	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V	BA-GymGes v1/2	Modul	B1-III
GymGes neu	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B1-III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B1-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M3-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-III / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M4-III

L.068.14400**Dr. Martin Dröge****GS 2**

Beginn

Einführung in die digitale Geschichtswissenschaft – Methoden und Werkzeug

Introduction to Digital History – Methods and Tools

Mi. 14:00 – 16:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

11.10.2017

Kommentartext: Auch die Geschichtswissenschaften müssen sich mit dem digitalen Wandel auseinandersetzen. Das Arbeiten mit digitalen Werkzeugen wird in Zukunft für Historiker/innen zur Routine werden. Das Seminar will den Studierenden Einblicke in Fragestellungen, Probleme, Möglichkeiten und Erfordernisse der digitalen Geschichtswissenschaft geben. Neben theoretisch-methodischen Grundlagen sollen vor allem praktische ‚Hands On‘-Übungen mit verschiedenen digitalen Tools im Mittelpunkt stehen.

Ein Laptop sollte zu jeder Sitzung mitgebracht werden. **Es werden keine Vorkenntnisse erwartet!** Lediglich Neugier auf ein neues Arbeitsfeld für Historiker/innen sollte mitgebracht werden.

Literatur:

- Peter Haber, Digital past: Geschichtswissenschaft im digitalen Zeitalter, München 2011;
- Guido Koller, Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen, Stuttgart 2016;
- Clio Guide, Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften, Hrsg. von Laura Busse, Wilfried Enderle, Rüdiger Hohls, Gregor Horstkemper, Thomas Meyer, Jens Prellwitz, Annette Schuhmann, Berlin 2016, online unter: <http://guides.clio-online.de/guides>.

Wichtige Hinweise: Ein Laptop sollte zu jeder Sitzung mitgebracht werden. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet!

Das Seminar ist mit der Veranstaltung von Herrn Weidner ‚Einführung in die digitale Geschichtswissenschaft – Theorie und Praxis‘, die **dienstags 14 bis 16 Uhr stattfindet**, gekoppelt. Für das Lehramt Gymnasium Gesamtschule im Modul Sektoralgeschichte ist die Kopplung verpflichtend, für alle anderen Studierenden dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / B3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / B4-III / B5-III/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B2-III / B3-I/II/III
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-II/III B4-III / B5-III/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / B3-II/III / B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III			

L.068.14615**Dr. Daniel Droste****Arbeiten im Archiv: Quellen zur Wirtschaftsgeschichte**

Archival research: Sources on economic history

GS / Blockseminar

Blockseminar:

13.10.2017, 14:00 - 16:00 Uhr

14.10.2017, 08:00 - 13:00 Uhr

13.01.2018, 08:00 - 17:00 Uhr / Historisches Archiv Krupp, Essen

20.01.2018, 08:00 - 17:00 Uhr / Historisches Archiv Krupp, Essen

13.10.2017

Beginn

Kommentartext: Für viele Schüler und Studierende geschieht die Aufnahme historischen Wissens oftmals ausschließlich über geschichtspolitisch geformte Lernpläne und Lehrmittel in Schulen oder Sekundärliteratur in Universitätsbibliotheken. Primärquellen kommen in dieser Form der Wissensvermittlung, wenn überhaupt, oft nur als Abdruck oder in Fußnoten vor und dienen dort der Untermuerung fremder Gedankengänge. Eine eigenständige Auseinandersetzung mit ihnen fehlt zumeist. Die Arbeit mit historischen Primärquellen stellt jedoch einen integralen Bestandteil geschichtswissenschaftlicher Forschung dar. Das „Vetorecht der Quellen“ (Koselleck) macht es für Studierende unerlässlich, zu erlernen, wie Quellen aufgespürt, kritisiert, analysiert und ausgewertet werden können – auch, um eine kritische Neu- und Reinterpretation bereits bekannter Überlieferungen vornehmen zu können.

Die wichtigste Rolle bei der Erschließung, Verwahrung und Bereitstellung von derartigem Quellenmaterial spielen dabei Archive. Sie nehmen als Hüter der Quellen eine Mittlerrolle für Historiker ein.

Dieses Seminar soll als Einführung in die archivgestützte historische Arbeit mit Primärquellen dienen. Im Vordergrund steht dabei die Möglichkeit, anhand ausgewählter Bestände zur Geschichte der Familie und der Firma Krupp eigenständig Recherchen an im Historischen Archiv Krupp, Essen, verwahrten Primärquellen durchzuführen. Ziel ist es, auf Basis dieser Bestände wissenschaftliches Arbeiten im Hinblick auf eine Studienabschlussarbeit einzuüben.

Daneben wird den Studierenden ein Überblick über Geschichte, Struktur und Aufgaben des deutschen, insbesondere des nordrhein-westfälischen, Archivwesens geboten. Die Teilnehmer erlernen dabei, wie relevante Archive und Bestände zu identifizieren, Quellen zu finden sowie in einem Archiv zu bestellen und zu bearbeiten sind.

Das Seminar richtet sich daher in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Das Seminar gliedert sich in eine Einführungs-sitzung, einen Einführungsblock an der Universität Paderborn und zwei Blocktermine im Historischen Archiv Krupp, Essen.

Literatur:

- Reimann, Norbert (Hrsg.): Praktische Archivkunde. Ein Leitfadens für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, 3., überarbeitete Auflage, Münster 2014;
- Burkhardt, Martin: Arbeiten im Archiv. Praktischer Leitfadens für Historiker und andere Nutzer, Paderborn 2006;
- Stremmel, Ralf, Historisches Archiv Krupp. Entwicklungen, Aufgaben, Bestände, Berlin und München 2009.

Voraussetzungen / Empfehlungen: Das Seminar richtet sich in erster Linie an Studierende am Ende ihres Studiums.

Wichtige Hinweise: Exkursion: 13.1.2018, 20.1.2018

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-I/III	MA-GymGes	Modul	M2-II / M3-I
GymGes alt / neu	Modul	A1-I/III	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	A1-I
BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I/-III
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
MA-LHRG	Modul	M2-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M2-II / 4-II
			LS I/II;M	Modul	H D1/2

L.068.14410

Sabrina Lausen M.A.

Geschichte der zivilen Luftfahrt

History of Civil Aviation

GS 2

Mo. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.10.2017

Kommentartext: Der Traum vom Fliegen und damit von schier grenzenloser Freiheit ist eine Sehnsucht, die Menschen schon in der Antike und im Mittelalter begleitet hat, jedoch erst ab dem 19. Jahrhundert in unterschiedlichen Schritten realisiert werden konnte. Inzwischen hat sich die zivile Luftfahrt über ein Jahrhundert hinweg international entwickelt und stellt somit auch für die Geschichtswissenschaft ein spannendes Forschungsfeld dar, das in der Veranstaltung aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Forschungsansätze und –richtungen betrachtet werden soll. Im Vordergrund stehen hierbei die Entwicklung der Luftfahrt im Spannungsverhältnis zwischen Politik und Wirtschaft, aber auch der technische Fortschritt und die Frage nach Chancen und Risiken der Automatisierung.

Literatur:

- Bölkow, Ludwig (Hrsg.): Ein Jahrhundert Flugzeuge. Geschichte und Technik des Fliegens, Düsseldorf 1990;
- Budraß, Lutz: Adler und Kranich. Die Lufthansa und ihre Geschichte 1926 – 1955, München 2016;
- Göller, Andreas/ Holtmann, Annegret (Hrsg.): Ein Jahrhundert Luftfahrtgeschichte zwischen Tradition, Forschung und Landschaftspflege, Darmstadt 2008;
- Heßler, Martina: Kulturgeschichte der Technik, Frankfurt u.a. 2012; Mai, Manfred: Technik, Wissenschaft und Politik. Studien zur Techniksoziologie und Technikgovernance, Wiesbaden 2011;
- Perrow, Charles: Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Großtechnik, Frankfurt am Main 21992;
- Simonis, Georg: Konzepte und Verfahren der Technikfolgenabschätzung, Wiesbaden 2013;
- Trischler, Helmut/ Schrogl, Kai-Uwe (Hrsg.): Ein Jahrhundert im Flug. Luft- und Raumfahrtforschung in Deutschland 1907 – 2007, Frankfurt am Main 2007;
- Voß, Günter/ Matuschek, Ingo (Hrsg.): Luft-Schichten. Arbeit, Organisation und Technik im Luftverkehr, Berlin 2008;
- Wachtel, Joachim/ Ott, Günther: Im Zeichen des Kranichs. Die Geschichte der Lufthansa von den Anfängen bis 1945, München u.a. 2016.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	B3-II/III	BA-GymGes v1	Modul	B2-III	
GymGes alt	Modul	B3-III	B4-II/III / B5-IV/V	BA-GymGes v2	Modul	B2-III	
GymGes neu	Modul	B2-III	B4-II/III / B5-IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II/III	B3-I/II/III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B2-III		Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III	

L.068.14440

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Mensch und Tier in der Geschichte - Forschungsfelder der Human-Animal Studies

Humans and Animals in History – New Trends in Human-Animal-Studies

GS 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2017

Kommentartext:

Das Verhältnis zwischen Menschen und Tieren hat sich im Laufe der historischen Epochen stets gewandelt. Es ist "Moden" unterworfen, wie die moderne Emotionalisierung in Form der Kuscheltiere zeigt. Außerdem hängt es nicht zuletzt vom wissenschaftlichen Fortschritt ab, der den menschlichen Blick auf das Tier maßgeblich bestimmt und verändert. Sei es durch Descartes mechanistische Tierwahrnehmung, sei es durch die emotionslose Betrachtung von Tieren als Sachgütern, sei es durch eine "Vermenschlichung" beispielsweise von Haustieren in der modernen Gesellschaft. In diesem Seminar geht es um die unterschiedlichen Sichtweisen auf und den Umgang mit z.B. Jagd-, Nutz- und Unterhaltungstieren vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Dabei bietet die Akteur-Netzwerk-Theorie eine der Diskussionsgrundlagen, auf deren Basis sich die Human-Animal-Studies (HAS) ihrem Untersuchungsgegenstand nähern.

Literatur: Band 62 (2012) der Westfälischen Forschungen zu "Mensch und Tier in der Geschichte"

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V		BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-III/IV		BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III	
GymGes neu	Modul	B2-III / B5-II/IV/V		Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-II / B3-I-III / Optionalbereich: Modul A/C	
				Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III	

L.068.14450

Dr. Marcus Weidner

Einführung in die digitale Geschichtswissenschaft – Theorie und Praxis

Introducing to the Practice of Digital Humanities

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

GS 2

Beginn

10.10.2017

Kommentartext:

Die zzt. stattfindenden Digitalisierungsprozesse, die nahezu alle Lebensbereiche berühren, verändern auch die Geschichtswissenschaften. Mehr und mehr Quellen und Daten werden digital bzw. online zur Verfügung gestellt, neue Arbeitsweisen sowie Präsentations- und Analysetools erweitern den Arbeitsalltag. Die Digital Humanities (DH) schaffen zwar neue Zugänge, sie erfordern jedoch ein spezielles Querschnitt-Wissen, das bislang nicht zum traditionellen Curriculum zählte. Darüber darf nicht vergessen werden, dass auch solide Kenntnisse in den historischen Grundwissenschaften (z. B. der "analoge" Quellenzugang, das Quellenlesen) keineswegs überflüssig werden, da die Datenerhebung ein wichtiger Schritt bei den DH darstellt.

Die Lehrveranstaltung möchte daher beides praxisorientiert kombinieren. Es führt zunächst in die Digital Humanities (Arbeitsfelder, Organisation, Geschichte) ein und lotet Chancen und Probleme dieser "Neuen Welt" an konkreten Beispielen (z. B. Bibliografien und Bestandsverzeichnisse, Quellenwerke, Personen- und Sachlexika) aus. Um Daten erheben zu können, sollen die Studierenden einen Einblick in die praktische Archivarbeit erhalten (z. B. Recherche, Dokumentation, rechtliche Aspekte). Auf dieser doppelten Grundlage sollen ausgewählte „analoge“ Personendaten in die Digitale Welt überführt werden: Gemeinsam erarbeiten wir eine Datenbank gestützte Lösung, um digitale Daten zu verwalten, zu dokumentieren und für die DH nutzbar zu machen. Diese Plattform kann bei späteren Archiv- und Personenrecherchen eingesetzt werden. Um dieses Wissen praxisnah zu vertiefen und zu vernetzen, sind Exkursionen in das Zentrum für Informations- und Medientechnologien (IMT) der Universität Paderborn, das Digitalisierungszentrum der UB Paderborn, das Heinz-Nixdorf-Forum und das Stadtarchiv Paderborn geplant.

Literatur:

- Beck, Friedrich / Henning, Eckart (Hg.). Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historische Hilfswissenschaften. Köln [u. a.] 2012
- Busse, Laura u. a. (Hgg.). Clio-Guide. Ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften. Historisches Forum, Bd. 19. Berlin 2016 URL: histfor-19- clio-guide-ein-handbuch-zu-digitalen-ressourcen-fuer-die-geschichtswissenschaften_978-3-86004-318-9.pdf
- Gardiner, Eileen / Musto, Ronald G. The Digital Humanities. A Primer for Students and Scholars. New York 2015
- Haber, Peter. Digital Past. Geschichtswissenschaft im digitalen Zeitalter. München 2011
- Jannidis, Fotis / Kohle, Hubertus / Rehbein, Malte (Hg.). Digital Humanities. Eine Einführung. Stuttgart 2017
- Koller, Guido. Geschichte digital. Historische Welten neu vermessen. Stuttgart 2016
- Kudraß, Thomas. Taschenbuch Datenbanken. 2., neubearb. Aufl. München 2015
- Schmale, Wolfgang. Digitale Geschichtswissenschaft. Wien 2010
- Weidner, Marcus. Die Region in der Welt. Biographische Nachschlagewerke im Zeitalter des Internet, in: Stumpf, Marcus (Hrsg.), Die Biographie in der Stadt- und Regionalgeschichte, (=Westfälische Quellen und Archivpublikationen, 26) Münster 2011, S. 45–63

Voraussetzungen/Empfehlungen: Das Grundseminar erfordert keine besonderen IT-Kenntnisse, jedoch die Bereitschaft, sich auf digitale Verfahren einzulassen. Benötigt wird ein Notebook (mit WLAN-Zugang) sowie das Programm MS Access, das über das IMT kostenlos zu beziehen ist.

Wichtige Hinweise:

Regelmäßige Anwesenheit und das Halten eines Referats sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

Die Veranstaltung ist mit dem Seminar von Herrn Dröge ‚Einführung in die digitale Geschichtswissenschaft – Methoden und Werkzeuge‘, die **mittwochs 14 bis 16 Uhr** stattfindet, gekoppelt. Für das Lehramt Gymnasium Gesamtschule im Modul Sektoralgeschichte ist die Kopplung verpflichtend, für alle anderen Studierenden dringend empfohlen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V / B3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-I/III
GymGes alt	Modul	B3-III / B4-III / B5-III/IV/V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B1-II / B2-III / B3-I/II/III
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-I/III B4-III / B5-III/IV/V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III / B3-I/III /B4-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III			

L.068.14460

Dr. Sebastian Bischoff

Stadt postmigrantisch

Post-migrant city

GS 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Do., 19.10.2017 14.00-16.00

Do., 25.01.2018 14.00-16.00

Do., 01.02.2018 14.00-16.00

28. März - 31. März 2018 Exkursion nach Berlin

Beginn

19.10.2017

Kommentartext:

Berlin ist wie jede Metropole vorrangiges Zielort der Migration. Während im 17. Jahrhundert religiöse Verfolgung zur Flucht zwang, verdingten sich Ende des 19. Jahrhundert Arbeiterinnen und Arbeiter aus dem Osten in den schnell wachsenden Industrien, nach dem Zweiten Weltkrieg kamen viele Menschen aus Südeuropa. Doch diese drei Migrationsbewegungen sind nur die bekanntesten, unbekannt ist weiterhin z.B. die chinesische Migration nach Berlin, aber auch die Geschichte der Migration in die DDR gilt es zu erkunden. Anhand ausgewählter Orte in der Stadt sollen die verschiedenen, teilweise erst freizulegenden Migrationsgeschichten der Stadt entdeckt und die Geschichte des Rassismus und die Selbstorganisationsversuche der migrantischen communities behandelt werden.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, die Teilnahme an der Exkursion nach Berlin vom 28. März - 31. März 2018 ist verpflichtend. Details werden in der ersten Sitzung am 19.10.2017 besprochen.

Literatur:

- Bade, Klaus; Oltmer, Jochen: Migration, Ausländerbeschäftigung und Asylpolitik in der DDR. 1949–1989/90, 2005. Online verfügbar unter <http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration/56368/migrationspolitik-in-der-ddr?p=all>, zuletzt eingesehen am 23.11.2015).
- Bade, Klaus/Emmer, Pieter C./Lucassen, Leo/Oltmer, Jochen (Hg.), Enzyklopädie Migration in Europa. Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart. 3. Aufl. Paderborn u.a., S. 1078–1081.
- Hoerder, Dirk, Geschichte der deutschen Migration. Vom Mittelalter bis heute, München 2010.
- Kleff, Sanem/Seidel, Eberhard, Stadt der Vielfalt. Das Entstehen des neuen Berlin durch Migration hg. v. Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration, Berlin 2008.
- Miera, Frauke, Polski Berlin - Migration aus Polen nach Berlin: Integrations- und Transnationalisierungsprozesse 1945 bis Ende der 1990er Jahre, Münster 2007.

Voraussetzungen/Empfehlungen: Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, die Teilnahme an der Exkursion vom 28. März - 31. März 2018 ist verpflichtend. Details werden in der ersten Sitzung am 19.10.2017 besprochen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-GymGes v1	Modul	B2-III
GymGes alt	Modul	B3-III	BA-GymGes v2	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
BA-LHRG v1	Modul	B2-III	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III
BA-LHRSG v2	Modul	B2-III			

L.068.14465**Markus Pohl****Exkursionen im Geschichtsunterricht. Lernen an außerschulischen Lernorten am Beispiel von Erinnerungsorten in Paderborn****GS 2**Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2017

Kommentartext: Das Lernen an außerschulischen Lernorten ist in diversen Lehrplänen verankert und erfreut sich gleichbleibender oder sogar wachsender Beliebtheit. Die großen Museen wie das „Deutsche historische Museum“ in Berlin, aber auch die meisten lokalen Museen und Ausstellungen haben eigene Angebote für Schulklassen zum außerschulischen Lernen.

In den Handbüchern zur Geschichtsdidaktik wird den Exkursionen und den historischen Orten als Lernorten ein eigener Raum gegeben. Dabei wird die Permanenz der Zeugnisse vor Ort, der historischen Authentizität, der Multiperspektivität und der Re-Kontextualisierung besondere Bedeutung zugemessen.

In diesem Seminar sollen zum einen die didaktischen Chancen von Exkursionen untersucht werden, zum anderen am Lernort Paderborn historische Orte und Erinnerungsstätten aufgesucht, erläutert und ihre Chancen für schulische Exkursionen untersucht werden.

Literatur:

- Mayer, Ulrich: Historische Orte als Lernorte, in: Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht (Hg. Von Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider), 2. Auflage, Schwalbach 2007, S. 389-407.
- Münchenbach, Siegfried: Geschichte vor Ort – Exkursion und Museum, in: Parigger, Harald (Hg.): Die Fundgrube für den Geschichtsunterricht. Ein Nachschlagewerk für jeden Tag. Berlin 1996, S. 315-325.
- Mütter, Bernd: HisTourismus. Geschichte in der Erwachsenenbildung und auf Reisen, 2 Bände, Oldenburg 2008.
- Pleitner, Berit: Außerschulische historische Lernorte, in: Michele Barricelli und Martin Lücke (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Bd. 1, 290-307, Schwalbach/Ts. 2012. Seelze 2013 (hier die Kapitel „Außerschulische Lernorte“ S. 139-149 und „Bauwerke und Denkmäler“ S. 207-214.
- Schneider, Gerhard: Gegenständliche Quellen, in: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht (Hg. Von Hans-Jürgen Pandel und Gerhard Schneider), Schwalbach 2010, S. 541-556.

Wichtige Hinweise: Das Seminar findet in den Räumlichkeiten der Universität, aber auch an verschiedenen außerschulischen Lernorten in der Stadt Paderborn und Umgebung statt.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A4 III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4-III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B3-III	Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-II

L.068.14470

Ramona Bechauf M.A.

Mythen der Nationen: Holocaustrezeption national, global, medial – ein Poster-Workshop

Myths of the Nations: The Perception of the Holocaust national, global, medial – a Poster Workshop

Mo. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

09.10.2017

GS 2

Beginn

Kommentartext:

Manchmal scheinen Holocaust und Nationalsozialismus omnipräsent: in Presse und Medien, in Schule oder Museum, in Literatur, Theater, Comic oder Film. Wie wird der Holocaust rezipiert? Seit wann reden wir von Holocaust? Wie entwickelt sich „Holocaustrezeption“ in unterschiedlichen Ländern und Medien?

Zunächst werden im Plenum Grundlagen geschaffen, dann erarbeiten Kleingruppen eigene Projekte in Posterform. In einer abschließenden Poster-Präsentation werden die Ergebnisse schließlich (hochschul-) öffentlich vorgestellt.

Literatur:

- Maurice Halbwachs: Das Gedächtnis und seine sozialen Bedingungen, Frankfurt am Main 1985.
- Monika Flacke (Hrsg.): Mythen der Nationen, 1945 Arena der Erinnerungen, Zwei Bände, Berlin 2004.
- Christoph Vatter: Gedächtnismedium Film. Holocaust und Kollaboration in deutschen und französischen Spielfilmen seit 1945, (=Saarbrücker Beiträge zur vergleichenden Literatur- und Kulturwissenschaft, Bd. 42) 2009.
- Peter Reichel/Harald Schmidt/Peter Steinbach (Hrsg.): Der Nationalsozialismus – Die zweite Geschichte. Überwindung – Deutung – Erinnerung, Bonn 2009 (= Bundeszentrale für Politische Bildung, Schriftenreihe Bd. 766).

Wichtige Hinweise: Exkursion-Termin: Voraussichtlich 03. - 06.04.2018

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B3-II	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-III / B4-III
GymGes alt	Modul	B4-II / B5-V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-III / B4-II / B5-V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B3-II
BA-LHRG v1/ BA-LHRSG v2	Modul	B2-III			

L.068.14480

Kristina Kraemer M.A.

ErbGut - ErbLast - ErbStreit? Kulturelles Erbe diskutieren – eine Einführung

Inheriting heritage? An introduction to discussing Cultural Heritage

Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

13.10.2017

GS 2

Beginn

Kommentartext:

Ist ein gemeinsames Erbe noch wichtig, wenn unsere Gesellschaft immer heterogener wird?“

„Tötet der „Islamische Staat“ durch die Zerstörung von Erinnerungsorten zwei Mal?“

„Sind Rekonstruktionen Geschichtsklitterung oder Gedächtnisstützen?“

„Findet durch den Weiterbetourismus Massenbildung oder Ausverkauf statt?“

Anhand dieser und weiterer Fragen werden wir uns während des Semesters, aufgeteilt in Expertengruppen, den historischen und tagespolitischen Facetten des Kulturellen Erbes nähern. Mit Aktualitätsbezug und explosivem Diskussionsstoff, kritisch und wissenschaftlich fundiert sollen am Ende in jeder Gruppe Thesen präsentiert werden, die sich den drängendsten Problemen unseres Kulturellen Erbes widmen – sei es im Spannungsfeld von Kunst und Kommerz oder auf dem rutschigen Parkett der hohen Politik.

Literatur:

- Tauschek, Markus: Kulturerbe. Eine Einführung, Berlin 2013.
- Hoffmann-Axthelm, Dieter: Die Welt beerben, in: Ästhetik und Kommunikation Nr. 119 (2002), S. 15-22.
- Stone, Peter G; Bajjaly, Joanne Farchakh (Hg.): The Destruction of Cultural Heritage in Iraq, Woodbridge 2011.
- Luger, Kurt; Wöhler, Karlheinz (Hg.): Welterbe und Tourismus. Schützen und Nützen aus einer Perspektive der Nachhaltigkeit, Innsbruck u.a. 2008.
- Harrison, Rodney: Heritage. Critical Approaches, London/New York 2013.

Wichtige Hinweise: Das Seminar kann zum einen als alleinstehende Veranstaltung im Grundstudium besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines 4-stündigen sektoralgeschichtlichen Seminars, im letztgenannten Fall für die Studiengänge BA-GymGes v1 und v2. Ist die Veranstaltung Teil des vierstündigen sektoralgeschichtlichen Seminars, so ist parallel der Besuch der Vorlesung „Kulturelles Erbe“ von Frau Prof. Dr. Seng verpflichtend!

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	B2-V	BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III / B3-II
GymGes alt	Modul	B3-III / B5-V	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	B2-III
GymGes neu	Modul	B2-III / B3-III / B5-V	Zwei-Fach-BA v5	Modul	B2-III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B2-III			

HAUPTSEMINARE

L.068.14500

Prof. Dr. Stefan Link

Griechische Geschichtsschreibung III

Greek Historiography III

HS 2

Fr, 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

13.10.2017

Kommentartext: Das Seminar behandelt i.w. die Geschichtsbetrachtung und –beschreibung der nachthukydideischen griechischen Historiographie sowie Anfänge von Geschichtsschreibung in Israel und Rom.

Wichtige Hinweise: Die Arbeit findet auf der Grundlage von Papieren statt, die durchweg im Netz bei PAUL eingestellt und als Hausaufgaben vorzubereiten sind. Dies gilt auch für die erste Sitzung vom 13.10.17

Voraussetzungen/Empfehlungen:

Als günstig anzusehen ist der Besuch der vorhergehenden Veranstaltung: Griechische Geschichtsschreibung II. Wer dort nicht teilnehmen konnte, findet eine Zusammenfassung der bisher erarbeiteten Ergebnisse bei PAUL.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	B1-III	B3-III	A1-I	A2-I		
GymGes alt	Module	B1-III	B4-III	B5-I/IV/V	A1-I	A2-I	
GymGes neu	Module	B1-III	B3-III	B4-III	B5-I/III/IV/V	A1-I	A2-I
BA-LHRG v1	Module	B1-III	B3-III	A1-I	A2-I		
BA-LHRSG v2	Module	B1-III	B3-III	A1-I	A2-I		
BA-GymGes v1	Module	B1-III	B3-III	B4-III	A1-I	A2-I	
BA-GymGes v2	Module	B1-III	B4-III	A1-I	A2-I		
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	B1-III	B3-I/II/III	A1-I	A2-I	A3-I/II/III	
Zwei-Fach-BA v5	Module	B1-III	B3-I/II/III	B4-III	A1-I	A2-I	
MA-LHRG v1	Module	MM2-II					
MA-LHRSG v2	Module	MM2-II					
MA-GymGes v1/2	Module	MM2-II	MM3-I				
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A9-I/II/III	
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM3-II	MM4-I	MM5-I	MM7-II
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM2-I	MM2-II	MM3-II/III	MM4-II		
LSI/II;M	Module	A1	B1/2	C1			

L.068.14505

Prof. Dr. Stefan Link

Die Rettung des Westens. Zur Geschichte der Perserkriege

The Persian Wars

HS 2

Di, 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

10.10.2017

Wichtige Hinweise:

Das Seminar beginnt am 10.10.2017. Eine erste, vorbereitende Sitzung findet bereits in der letzten Woche des Sommersemesters statt, nämlich am 25.07.2017, 14:00, in Raum E0.143. Die Teilnahme an dieser Sitzung ist erforderlich.

Ein Themenplan steht im Netz und hängt am Schwarzen Brett der Alten Geschichte; um Kenntnisnahme wird gebeten!

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A1-I	A2-I				
GymGes alt	Module	A1-I	A2-I				
GymGes neu	Module	A1-I	A2-I				
BA-LHRG v1	Module	A1-I	A2-I				
BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I	A2-I	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1	Module	MM1-I	MM2-II				
MA-LHRSG v2	Module	MM1-I	MM2-II				
MA-GymGes v1/2	Module	MM1-I	MM2-II	MM3-I			
MA-Geschichte v1	Module	B7-I	B8-I	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A9-I/II/III	
MA-Geschichte v2	Module	MM1-I	MM2-I	MM3-II	MM4-I	MM5-I	MM7-II
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM2-I	MM2-II	MM3-II/III	MM4-II		
LSI/II;M	Module	A1	B1/2	C1			

L.068.14510

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Auf der Suche nach dem hl. Gral

In search of the holy grail

HS 2

Do. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2017

Kommentartext: Die Verehrung des hl. Grals, als Stein, Kelch oder auch als Maria Magdalena interpretiert, entstammt nicht allein der mittelalterlichen Geisteswelt in Gestalt von Troubadourichtung und Artussage, sondern strahlt in seiner vielfältigen Faszination auch in die Gegenwart hinein, wovon zuletzt Dan Browns Da Vinci Code ein beredtes Zeugnis ablegte. Im Gralsmythos kulminieren christliche, heidnisch-keltische und orientalische Vorstellungen, er fand in der Reliquienverehrung, dem Pilgerwesen, den christlichen Ritterorden besonders der Templer wie auch in der zeitgenössischen Dichtung des Mittelalters breite Aufmerksamkeit.

Eine Vielzahl der Orte, die mit dem Gral und auch mit Maria Magdalena verknüpft sind, zieht sich durch den Süden Frankreichs bis in die nordspanische Pyrenäenregion. Auffallend und für eine weitere Untersuchung bedeutsam ist, dass das damit umschriebene Gebiet darüber hinaus nicht allein mit einigen folgenreichen mittelalterlichen Häresien (Arianer, Katharer/Albigenser) verbunden ist, sondern in manchen Fällen Orte der Gralslegende auch als bedeutende Orte der Katharerbewegung (Toulouse, Beziers, Carcassonne) resp. des Templerordens (Montségur) in Erscheinung treten. Auch wird dem Faktum Aufmerksamkeit zu zollen sein, dass dieses Gebiet auf das engste mit dem Entstehen der abendländischen Klosterkultur (Frühphase: Lérins, Arles, Frühmittelalter z.B. Gellone, Ganagobie) verwoben ist, wie auch mit der Verehrung Maria Magdalenas (St-Maries-sur-Mer, Saint-Maximin-la-Sainte-Baume) oder der Entstehung der Kirchenlandschaft in Gestalt der Bistümer Septimaniens (Elne, Agde, Narbonne, Lodève, Maguelonne, Montpellier, Nîmes) und der ältesten vorromanischen Taufkirchen in St-Tropez und Venasque.

Im Rahmen des Seminars sollen diese wechselvollen Ereignisse rund um die Gralsverehrung im Kontext frühmittelalterlicher Politik, Kultur und Geistesgeschichte thematisiert werden. Ergänzt werden sollen die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse durch eine Exkursion, nach Südfrankreich (Côte d’Azur, Provence, Languedoc) und Nordspanien (San Juan de la Peña, San Pere de Rodes, Jaca) vom 21.10.-4.11.2017.

Literatur:

- Richard Barber: Der heilige Gral. Geschichte und Mythos, Düsseldorf/ Zürich 2004.
- Volker Mertens: Der Gral. Mythos und Legende, Stuttgart 2003.
- Ingeborg Dillenburger: Die Gralsagen – ihre Wurzeln und ihre Wandlungen, Hamburg 2010.

Wichtige Hinweise: Exkursion: vom 21.10. - 4.11.2017

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-III	A3-I/III		
GymGes alt	Module	A2 II	A3 I-IV	A4 I-IV		
GymGes neu	Module	A2-I	A2-III/IV	A3 I-IV	A4 I-IV	
BA LHRG v1	Module	A2-I				
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I-III	A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			
MA HRGe v1 / MA HRSGe v2	Module	M2-II				
MA GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I			
MA Geschichte v1	Module	A6-I-III	A7-I-III	A9-I		
MA Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-II	M3-II	M4-II		
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-I				

L.068.14520

Prof. Dr. Brigitte Englisch

Der Bischof von Rom und die Welt –

Zur Geschichte des Papsttums im frühen und hohen Mittelalter

The bishop of Rome and the world - The History of Papacy in the Middle Ages

HS 2

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2017

Kommentartext: Papsttum und Kirche gelten im allgemeinen als zentrale, machtvolle Größen der mittelalterlichen Lebenswelt. Dies war jedoch in der Frühzeit keineswegs so; der Bischof von Rom war nur einer der Patriarchen, er bedurfte der Allianzen mit weltlichen Machthabern wie auch politisch abwägendem Kalkül, um im Abendland in die herausragende Position zu gelangen, die man für das Hochmittelalter mit dem Begriff des Papsttums assoziiert. Im Verlauf des Seminars wird dieser Entwicklungsgang ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Frage nach dem Umgang mit andersdenkenden Christen, Häretikern oder auch die z.T. verhängnisvollen Folgen der weltlichen Bindungen des Bischofs von Rom, die das 10. Jh. zum dunklen Saeculum des Papsttums werden ließen.

Literatur:

- Wilfried Hartmann / Klaus Herbers (Hg.): Die Faszination der Papstgeschichte: Neue Zugänge zum frühen und hohen Mittelalter, 2008
- Ferdinand Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter vom V. bis XVI. Jahrhundert, 1859–1872, dtv 1988

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-I	A2-III	A3-I/III		
GymGes alt	Module	A2 II	A3 I-IV	A4 I-IV		
GymGes neu	Module	A2-I	A2-III/IV	A3 I-IV	A4 I-IV	
BA LHRG v1	Module	A2-I-III				
BA LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I			
BA GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I			
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I-III	A3-I-III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I			
MA HRGe v1	Module	M2-II				
MA HRSGe v2	Module	M2-II				
MA GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I			
MA Geschichte v1	Module	A6-I-III	A7-I-III	A9-I		
MA Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II		
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-II	M3-II	M4-II		
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-I				

L.068.14530

Prof. Dr. Malte Prietzel

Der Erste Kreuzzug 1096-1099

The First Crusade 1096-1099

HS 2

Mi. 16:00 - 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

18.10.2017

Kommentartext:

Im Jahr 1096 ziehen Tausende Europäer und Europäerinnen in den Nahen Osten, um die Heiligen Stätten des Christentums zu befreien und zugleich ihr Seelenheil zu sichern. Wie entwickelt sich die Auffassung, dass Krieg religiös verdienstlich sein kann? Warum hat der Kreuzzug Erfolg? Welche unmittelbaren Folgen hat er? Und wie erinnern sich die Zeitgenossen an ihn, welches Bild formen sie für die Nachwelt? – Die Quellen liegen fast ausschließlich in englischer Übersetzung vor, auch die Literatur ist vorwiegend englischsprachig.

Literatur: – Nikolas Jaspert, Die Kreuzzüge (Geschichte kompakt), 3. überarb. Aufl., 2006;
– Hans Eberhard Mayer, Geschichte der Kreuzzüge, 10., völlig überarb. Aufl. 2005 und öfter.

Wichtige Hinweise:

Aufgrund des Zwei-Prüfer-Prinzips kann diese Vorlesung bei der mündlichen Modulabschlussprüfung im Rahmen der Masterstudiengänge (M. Ed. HRG und GyGe, jeweils Modul 2; MA Geschichte 2012 und 2013, jeweils Modul 5; 2-Fach Master, Fach Geschichte, Modul 3) nicht mit einer Vorlesung desselben Dozenten kombiniert werden.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A1-II/III	2-I/III	3-I/III			
GymGes alt	Module	A1-II/III	2-II	3-I/II/III/IV			
GymGes neu	Module	A1-II/III	2-I/III/IV	3-I/II/III/IV			
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I	A2-I/II/III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M1-I	M2-II				
MA-GymGes v1/2	Module	M1-I	M2-II	M3-I			
MA-Geschichte v1	Module	B7-II	8-II	9-I/II/III	A6-I/II/III	7-I/II/III	9-I/II
MA-Geschichte v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II			
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M1-1	2-2	3-2	4-2		
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-2	P II				

L.068.14535

Prof. Dr. Johannes Süßmann

Herrschaft durch Repräsentation? Ludwig XIV. in den Quellen

Ruling by Representation? Louis XIV within the sources

Di, 16:00 – 18:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

10.10.2017

HS 2

Beginn

Kommentartext:

In seinem Buch *The Fabrication of Louis XIV* hat Peter Burke die These aufgestellt, der Eindruck königlicher Allmacht sei wie ein PR-Effekt durch die Darstellung Ludwigs XIV. fabriziert worden – nicht der König sei mächtig gewesen, sondern die Quellen. Diese Ansicht hat weite Verbreitung gefunden, auch weil sie gut zu der gleichzeitigen Kritik des Absolutismus als Mythos paßt. In dem Seminar soll beides auf den Prüfstand gestellt werden. Nach einem allgemeinen Teil über Institutionalisierung und Professionalisierung von Ludwigs Repräsentation werden möglichst unterschiedliche Quellen daraufhin befragt, a) welches Herrschafts- und Politikverständnis sie erkennen lassen und b) wie sie pragmatisch zur Aufrechterhaltung von Ludwigs Herrschaft beitragen. Das übergeordnete Ziel besteht darin, das Verhältnis von Herrschaft und Repräsentation im „höfischen Absolutismus“ neu zu durchdenken.

Literatur:

Peter Burke: *The Fabrication of Louis XIV*. New Haven, London 1992. Deutsch u.d.T.: *Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs*. Aus dem Englischen v. Matthias Fienbork. Berlin 1993 u.ö.

Voraussetzungen/Empfehlungen: Französischkenntnisse sind erforderlich.

Wichtige Hinweise: An das Seminar wird sich im Frühjahr 2018 eine Exkursion nach Versailles anschließen.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II	A2-III		
GymGes alt	Module	A2-III	A3-II	A4-III	
GymGes neu	Module	A2-II	A3-II	A4-III	
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I	A2-I		
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I	A2-I		
Zwei-Fach-BA v3	Module	A1-I/III	A2-I/II/III	A3-I/II/III	
Zwei-Fach-BA v4	Module	A1-III	A2-I/II/III	A3-I/II/III	
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I	A2-I		
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II			
MA-GymGes v1/2	Module	M2-II	M3-I		
MA-Gesch v1	Module	B7-III	B8-III	A6-I/II/III	A7-I/II/III
MA-Gesch v2	Module	M2-I	M5-I	M7-II	
Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M2-II	M3-II	M4-II	
Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-II	M2-I/III	M4-I/III	P-II

L.068.14540

PD Dr. Mareike Menne

Wie man über China sprach, ohne es gesehen zu haben.

Rezeption und Wirkung Chinas im Alten Reich

Talking about China without having seen it.

Perception and impact of China in Early Modern Germany

Mo. 9:00 - 11:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

16.10.2017

HS 2

Beginn:

Kommentartext: Anders als die Niederlande oder England unterhielten Territorien des Alten Reichs und auch der Kaiser kaum direkte Kontakte nach China. Dennoch reagierten unterschiedliche Akteure sehr lebhaft auf Impulse und Waren, die aus China kamen. Die Chinamode wurde an Höfen gelebt, Handel und Kapitalmärkte veränderten sich, Konsumgewohnheiten, Waren, Pflanzen und Technologien kamen hinzu, philosophische Diskurse wurden geführt, die christliche Mission dieser alten Hochkultur gefördert – kurz: China sorgte im Alten Reich für Veränderungen in Alltag und Denkbildern, und dies, obwohl kaum jemand China oder Chinesen je sah.

Insofern erlaubt uns die Analyse des vormodernen Chinabildes Aussagen darüber, wie eine Kultur ihr Gegenüber schafft: Welche Methoden wendet sie an? Wie wird festgelegt, was wahr und richtig ist? Was bedeutet „Integration“ des Fremden und was sagt dieser Prozess über die eigene Identität aus?

Im Seminar erarbeiten wir diese Fragen anhand von Text- und materiellen Quellen mit einem medienhistorischen Schwerpunkt.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Bereitschaft zur Lektüre englischer Texte, Bereitschaft zur Arbeit mit Medien und materieller Kultur.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II/III / A3-II	MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-II
GymGes alt / neu	Modul	A2-III / A3-II / A4-IV	MA-GymGes v1/v2	Modul	M2-II
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Gesch v1	Modul	M7-III / A6-I
BA-GymGes v1	Modul	A1-I / A2-I/II/III	MA-Gesch v2	Modul	M2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	A2-I/II/III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M1-III / M1-II
Zwei-Fach-BA v4	Modul	A2-I/II / A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I			

L.068.14550

PD Dr. Michael Ströhmer

Die Kleine Eiszeit – Historische Konsequenzen eines Klimawandels (1300-1850)

The Little Ice Age – Consequences of climate change in Early modern history

HS 2

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

10.10.2017

Kommentartext: Die sog. „Kleine Eiszeit“, unter der die moderne Umweltgeschichte eine Phase der Klimaungunst zwischen etwa 1300-1850 versteht, implizierte in der Frühen Neuzeit zahlreiche Konsequenzen auf ganz unterschiedlichen Feldern von Staat und Gesellschaft: Seien es Folgewirkungen auf die Ökonomie und Ökologie, auf Religion und Mentalitäten oder selbst die zeitgenössische Kunst und Architektur; entsprechende Beschreibungen, Mutmaßungen und Reaktionen auf den epochalen Klimawandel spiegeln sich in zahlreichen Quellentexten der Zeitgenossen wider. In der Entschlüsselung dieser nicht selten kryptischen Hinweise, anhand derer die Forschung Indizien für ein vorindustrielles Umweltbewusstsein abzulesen vermag, soll im Zentrum der gemeinsamen Quellenlektüre stehen. Aus gegebenem Anlass interessieren dabei vor allem jene Texte, die im zeitgenössischen Diskurs Fragen behandeln, die einen hohen Gegenwartsbezug aufweisen: Wie ging der frühneuzeitliche Mensch, der in einer protoindustriellen Umwelt lebte, etwa mit witterungsbedingten Extremereignissen wie Hochwasser, Dürre, Hagelschlag oder Orkanen um? Inwiefern trieben Versuche, gottgewollte Unwetterkatastrophen zu prognostizieren und einzudämmen, die technische und mentale Modernisierung der europäischen Agrargesellschaften voran? Und nicht zuletzt: Halten die Jahrhunderte alten Bewältigungsstrategien aus der Kleinen Eiszeit womöglich Antworten bereit, um den gegenwärtigen Klimawandel in den postindustriellen Gesellschaften des 21. Jahrhunderts meistern zu können?

Literatur:

- BEHRINGER, Wolfgang/ LEHMANN, Hartmut/ PFISTER, Christian (Hg.): Kulturelle Konsequenzen der „Kleinen Eiszeit“, Göttingen 2005.
- BEHRINGER, Wolfgang: Kulturgeschichte des Klimas. Von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung, Bonn 2007.
- BLOM, Philipp: Die Welt aus den Angeln. Eine Geschichte der Kleinen Eiszeit von 1570 bis 1700, Darmstadt 2017.
- GLASER, Rüdiger: Klimageschichte Mitteleuropas. 1000 Jahre Wetter, Klima, Katastrophen, Darmstadt 2001.
- PARKER, Geoffrey: Global Crisis. War, Climate Change & Catastrophe in the seventeenth century, New Haven/ London 2013.
- REITH, Reinhold: Umweltgeschichte der Frühen Neuzeit (EDG 89), München 2011.
- SIROCKO, Frank (Hg.): Wetter, Klima, Menschheitsentwicklung. Von der Eiszeit bis ins 21. Jahrhundert, Darmstadt 2012.

Voraussetzungen / Empfehlungen:

Das Quellenseminar richtet sich vor allem an fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium. Die Teilnahme soll Examenskandidaten neben Vertiefungen in wichtige Themenfelder der Frühen Neuzeit auch zu einer intensiveren Auseinandersetzung mit deren schriftlichen Überlieferung dienen. Die fachgerechte Interpretation diverser Textsorten stellt nach wie vor die Grundlage jedweder Haus- und Examensarbeit im Fach Geschichte dar.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I-IV / 4-I-IV	Zwei-Fach MA-Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	Studium Generale
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II/III/IV / 3-I-IV / 4-I-IV	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-I/II / B9-I/II/III / A6-I/II/III / A7-I/II/III / A9-I/II
BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M3-II / M4-I / M5-I / M7-II
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II
MA-LHRG	Modul	M1-I / M2-II			
MA-GymGes	Modul	M1-I / M2-II / M3-I			

L.068.14560

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Internationale Mächterivalität und Kriegsoptionen im Deutschen Kaiserreich 1890 – 1918

International rivalry and perspectives of warfare in the German Empire 1890 - 1918

HS 2

Mo. 07:30 – 09:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

09.10.2017

Kommentartext: Das Seminar befasst sich mit dem reichsdeutschen Nationalismus in seinen Wechselbezügen mit dem internationalen Umfeld. Zentraler Bezugspunkt ist die Frage, inwieweit und in welcher Weise nationalistische Wahrnehmungsweisen zum Ausbruch des I. Weltkrieges beigetragen haben. Bis heute ist umstritten, in welchem Verhältnis der Nationalismus dieser Epoche zu anderen sozialen, politischen und kulturellen Strukturmerkmalen stand. Auch wird die alte Streitfrage: „Primat der Innenpolitik“ contra „Primat der Außenpolitik“ zu erörtern sein.

Literatur:

- Berghahn, Volker, Das Kaiserreich 1871-1914 (Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 16), Stuttgart 2003;
- Stig Förster, Der doppelte Militarismus, Stuttgart 1985;
- George L. Mosse, Die Nationalisierung der Massen, Frankfurt/M. u. a. 1976;
- Nipperdey, Thomas, Deutsche Geschichte 1866-1918, Band II. Machtstaat vor der Demokratie, München 1992;
- Wehler, Hans-Ulrich, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Bd. 3: Von der ‚Deutschen Doppelrevolution‘ bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs 1849-1914, München 1995;
- Neitzel, Sönke, Kriegsausbruch: Deutschlands Weg in die Katastrophe 1900-1914, München/Zürich 2002;
- Christopher Clark, Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog, München 2013.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
MA-LHRG	Modul	M2-II			

L.068.14570

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Propaganda im Kalten Krieg I (1947-1961)

Propaganda during the Cold War (1947-1961)

HS 2

Fr 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2017

Kommentartext:

Der „Kalte Krieg“ war auch ein Krieg der hasserfüllten Worte und Bilder. Im Rahmen des Hauptseminars werden die wesentlichen Inhalte, Stilmittel und Kommunikationsformate erarbeitet, die den öffentlichen Diskurs und die wechselseitige Wahrnehmung zwischen West und Ost prägten.

Literatur:

- Devlin, Judith: War of Words: Culture and Mass Media in the Making of the Cold War in Europe. Dublin 2013.
- Dülffer, Jost: Europa im Ost-West-Konflikt 1945-1991 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 18). Neuausg., München 2004.
- Gaddis, John Lewis: Der Kalte Krieg. Eine neue Geschichte. München 2007.
- Gasteyer, Curt: Europa zwischen Spaltung und Einigung. Darstellung und Dokumentation 1945-2005. Neuausg., Baden-Baden 2006.
- Greiner, Bernd; Müller, Christian Th.; Walter, Dierk (Hrsg.): Krisen im Kalten Krieg. Hamburg 2008
- Loth, Wilfried: Die Teilung der Welt. Geschichte des Kalten Kriegs 1941-1955. Erw. Neuausg., 10. Aufl., München 2002.
- Steininger, Rolf: Der Kalte Krieg. Frankfurt a. M. 2003.
- Stöver, Bernd: Der Kalte Krieg. Geschichte eines radikalen Zeitalters. München 2007.
- Tucker, Spencer C.; Barbara, Santa (Hrsg.): The Encyclopedia of the Cold War: a Political, Social, and Military History. 5 Bde., Calif. 2008.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II/III	BA-LHRG v1/2	Modul	A1-I / A2-I
GymGes alt	Modul	A2-IV / A3-II / A4-III	BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I / A2-I
GymGes neu	Modul	A2-II / A3-II / A4-III	Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	A1-I / A2-I
			LS II;M	Modul	H D1/2

L.068.14580

Prof. Dr. Peter E. Fäßler

Skandal!

Scandal!

HS 2

Fr. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

20.10.2017

Kommentartext: Skandale bieten eine Sonde für gesellschaftlich-moralische Befindlichkeit. Am Beispiel ausgewählter Fallstudien aus dem 20. Jahrhundert wird im Seminar dieser vergleichsweise neue und außerordentlich spannende Zugang zur Vergangenheit erarbeitet und hinsichtlich seiner Erkenntnispotentiale diskutiert werden.

Literatur:

- Hondrich, Karl Otto (2002): Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals. 1. Aufl. Frankfurt am Main
- Hondrich, Karl Otto (2002): Enthüllung und Entrüstung. Eine Phänomenologie des politischen Skandals. 1. Aufl. Frankfurt am Main
- Ramge, Thomas (2003): Die grossen Polit-Skandale. Eine andere Geschichte der Bundesrepublik. Frankfurt: Campus. Online verfügbar unter <http://www.worldcat.org/oclc/51728298>.
- Rösgen, Petra (2007): Skandale in Deutschland nach 1945. Begleitbuch zur Ausstellung im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, Dezember 2007 bis März 2008, im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Mai bis Oktober 2008. Bielefeld, Bonn: Kerber; Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Online verfügbar unter <http://www.worldcat.org/oclc/191658516>.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II
GymGes alt	Modul	A2-IV	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / A6-I-III / A7-I-III
GymGes neu	Modul	A2-II/IV / A4-III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
MA-LHRG v1/2	Modul	M2-II	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2-II / M4-II

L.068.14590

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege

Die Konservative Revolution und das Ende der Weimarer Republik

The Conservative Revolution and the final Years of the Weimar Republic

HS 2

Do. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2017

Kommentartext: Ende der 1920er Jahre formierte sich u.a. in Deutschland eine Geistesströmung, die einen "dritten Weg" zwischen Kapitalismus und Sozialismus suchte. Zugleich plädierten Vertreter der so genannten "Konservativen Revolution" für ein autoritäres Staatsmodell. Das Seminar geht der Frage nach, in welchem Maße die konservativen Revolutionäre den Nationalsozialisten den Weg ebneten bzw. sich zugleich von diesen abgrenzten.

Literatur: Stefan Breuer: Anatomie der Konservativen Revolution, 2. Auflage, Darmstadt 1995.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III	MA-GymGes	Modul	M2-II / M3-I
GymGes alt	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
GymGes neu	Modul	A1-II/III / 2-II-IV / 3-I-IV / 4-I-IV	Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I / A2-I
BA-LHRG	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I-III / A6-I-III / 7-I-III / 9-I/II
BA-GymGes	Modul	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M5-I / M7-II
MA-LHRG	Modul	M2-II	Zwei-Fach-MA	Modul	M1-I / 2-II / 3-II / 4-II / 5-II

L.068.14600

Dr. Michael Wittig

Wiege der Zivilisation – Land der Krisen und Kriege:

Mesopotamien/Irak

Cradle of civilization – country of crises and wars

HS 2

Mo. 09:00 – 11:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

09.10.2017

Kommentartext:

Mit den Sumerern entwickelte sich im Zweistromland die erste Hochkultur der Menschheitsgeschichte. Ihnen folgten die Akkader und Babylonier, die Assyrer und Meder; auf die Perser folgten die Griechen, die Parther, die Sassaniden und schließlich die arabisch-islamischen Eroberer. Unter dem Abbasidenkalifat wurde das 762 gegründete Bagdad zur bedeutendsten Stadt der islamischen Welt. Diese Periode wird als die Blütezeit des Islam bezeichnet; Wissenschaft und Künste standen auf deutlich höherem Niveau als in Europa. 1401 von Timur verwüstet, fiel das Land 1534 an die Osmanen (Suleiman der Prächtige), womit es zunächst aber zu einer vernachlässigten Grenzprovinz herabsank. Erst nachdem die persischen Safawiden unter Schah Abbas im 17. Jahrhundert (1623) Mesopotamien den Osmanen kurzzeitig hatten abnehmen können, bemühten sich die Osmanen nach der Rückeroberung 1638, die Infrastruktur wieder auf zu bauen, den Dammbau und die künstliche Bewässerung, die für die Fruchtbarkeit des Landes so wichtig waren – verstärkt dann noch einmal Anfang des 20. Jahrhunderts durch Brückenbauten als die Bagdadbahn in Planung war. Doch diesen Maßnahmen fehlte die Durchsetzungskraft, da das Osmanische Reich zu dieser Zeit bereits militärisch und ökonomisch zerfiel. Die Osmanen regierten im Irak seit 1722 mittels lokaler Eliten.

Während des Ersten Weltkrieges, einen Tag nach der Kriegserklärung an das Osmanische Reich, fielen englische Truppen mit arabischen Aufständischen in das Land ein, das für die Engländer wegen ihrer indischen Kronkolonie strategische Bedeutung besaß; auch die vermuteten Ölvorkommen waren ein Grund für das Engagement der Engländer, die die an den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen orientierten Verwaltungsregionen Bagdad, Mossul und Basra aus dem Osmanischen Reich herauslösten und zum heutigen Irak zusammenführten. 1921 wurde der Sohn des Scherifen von Mekka, Feisal, zum König der in Mesopotamien lebenden Schiiten, Sunniten und Kurden proklamiert. Nach 10 Jahren Amtszeit klagte Feisal: „Es gibt noch immer kein irakisches Volk, sondern nur eine amorphe Masse, die sich gegen jede wie auch immer geartete Regierung erhebt.“ Eine Aussage, die sehr aktuell anmutet. 1936 putschten Generäle der irakischen Armee gegen den König; die erste von vielen folgenden Militärdiktaturen. Doch auch Feisals Nachfolger haben es nicht geschafft, Kurden, schiitischen und sunnitischen Arabern, Beduinen und Bauern, städtischen Arbeitern, Händlern und Gelehrten ein gemeinsames Nationalgefühl zu geben. Infiziert mit den faschistischen Ideen aus Deutschland und Italien wuchs die Idee des Panarabismus. Die 1947 in Damaskus gegründete Wiedergeburtspartei (Baath-Partei) hatte 2 Jahre später eine Sektion im Irak. Der König gab 70% der Einnahmen aus dem Öl-Export zur Modernisierung der Infrastruktur aus. Doch 1958 ermordete der linksgerichtete General Abd El Karim den König, wurde aber 1963 selbst vom Militär und der Baath-Partei gestürzt. 1968 putschte sich wiederum ein General an die Macht, der von seinem Vetter, dem Chef der parteiinternen Geheimpolizei tatkräftig unterstützt wurde: Saddam Hussein.

Doch mit dem Reichtum des Landes stieg auch das Geltungsbedürfnis seiner Potentaten. Hussein glaubte, einen schwachen Moment des Nachbarlandes Iran ausnützen zu können und begann den Ersten Golfkrieg; erschöpft gaben beide 1988 Frieden. 1990 überfiel Hussein Kuwait. Dies verstieß gegen vitale Interessen seiner bisherigen Schutzmacht USA. Die Anschläge vom 11. September 2001 gaben zudem den willkommenen Anlass, statt allein auf Militärstützpunkte in Saudi-Arabien zu vertrauen, neue Stützpunkte in einem „befreiten“, nach westlichem Muster demokratisch geführten Irak einzurichten.

Der Dritte Golfkrieg begann, doch statt Demokratie erntete man anhaltendes Chaos. Die Bevölkerung im Lande reagierte nach der „Befreiung“ anders, als es die Amerikaner erwartet hatten. Was sie und die von ihnen gelenkten Augen der Weltöffentlichkeit anfangs für das Ausleben der angestauten Wut gegen das Regime Saddam Husseins hielten, entwickelte sich zu einer unkontrollierbaren Furie der Gewalt. Die Zerstörungslust speist sich aus abgründiger Wut und Entfremdung vor allem der armen schiitischen Mehrheit, die von politischen und religiösen Führern ständig ausgenutzt worden war. Sie misstrauten den heimkehrenden Exil-Politikern und -Geistlichen genauso wie den amerikanischen Eroberern. Aber auch die Sunniten machten sich die Amerikaner schnell zu Feinden, als sie anordneten, dass die gesamte irakische Armee und die bis dahin herrschende Baath-Partei aufgelöst werde, dass alle Mitglieder der höheren Leitungsebenen von Ministerien, Staatsbetrieben, Universitäten und Krankenhäusern für immer vom Staatsdienst ausgeschlossen würden. Das Inferno von Terroranschlägen, ethnischen Säuberungen und Vergeltung nahm seinen Anfang; die Zivilisation scheint am Ende. Stehen die 1918 gezogenen Grenzen zur Disposition, wird doch noch eine Islamische Republik von Arabien entstehen, ein unabhängiges Kurdistan? Einen Wiedereinzug in den Garten Eden wird es jedenfalls nicht geben.

Literatur:

- FÜRTIG, HENNER, Kleine Geschichte des Irak. Von der Gründung 1921 bis zur Gegenwart, München (Beck) 2003;
- GOCKEL, WOLFGANG, Irak – sumerische Tempel, Babylons Paläste und heilige Stätten des Islam im Zweistromland, Köln (Dumont) 2001;
- HAARMANN, ULRICH, Geschichte der Arabischen Welt, München (Beck) 2004 (= Beck's historische Bibliothek, herausgegeben von Heinz Halm);
- KORN, WOLFGANG, Mesopotamien – Wiege der Zivilisation und aktueller Krisenherd, Stuttgart 2013;
- ULRICH HAARMANN (Hg.), Geschichte der arabischen Welt, München 1987;
- GERHARD SCHWEIZER, Syrien verstehen. Geschichte, Gesellschaft und Religion, Stuttgart 2016;
- NEUMANN-ADRIAN, Michael, NEUMANN, Christoph, Die Türkei, München 1990;
- RÖNNEFAHRT, Helmuth, EULER, Heinrich, Konferenzen und Verträge. Vertrags-Ploetz, Teil II, Band 4, Würzburg 1959.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-II/III	A2-II/III	A3-II/III			
GymGes alt	Modul	A1-II/III	A2-IV	A3-I/II/III/IV	A4-I/II/III/IV		
GymGes neu	Modul	A1-II/III	A2-II-IV	A3-I/II/III/IV	A4-I/II/III/IV		
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	A1-I	A2-I				
BA-GymGes v1/2	Modul	A1-I	A2-I				
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I-III	A2-I-III	A3-I/II/III			
Zwei-Fach-BA v5	Modul	A1-I	A2-I				
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-II					
MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II	M3-I				
MA-Geschichte v1	Modul	B7-III	B8-I/III	B9-I/II/III	A6-I/II/III	A7-I/II/III	A9-I/II
MA-Geschichte v2	Modul	M2-I	M2-I	M3-II	M4-I	M5-I	
Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1_1	M2_2	M3_2	M4_2		

L.068.14610

Dr. Sebastian Bischoff

Schlaglichter auf eine globale Geschichte des Nationalismus und postnationalen Ideen seit dem 19. Jahrhundert

A Global History of Nationalism and Post-national Ideas since the 19th Century

Do. 09:00 – 11:00 Uhr / Raumzuteilung siehe PAUL

HS 2

Beginn

19.10.2017

Kommentartext: Nationalism and the nation-state are relatively new ideas, but it is nearly impossible today to think without them. This master seminar provides an overview of various theories of nationalism and tests their applicability with case studies in Europe, Asia, Africa, and Latin America from the nineteenth century to the present. This seminar will also explore different criticisms of nationalism and the nation-state that emerged throughout history, along with attempts to think beyond them. The seminar will be in German, but English texts will be essential.

Literatur:

- Benedict Anderson, Imagined communities. Reflections on the origin and spread of nationalism. Revised edition. London 2016.
- John Armstrong, Nations before Nationalism, in: John Hutchinson and Anthony D. Smith (Hrsg.), Nationalism, Oxford Readers, Oxford 1994, S. 140–146.
- John Breuilly, Approaches to Nationalism, in: Gopal Balakrishnan (Hrsg.), Mapping the Nation, London 1996, S. 146–174.
- Christoph Conrad/Sebastian Conrad (Hrsg.), Die Nation schreiben. Geschichtswissenschaft im internationalen Vergleich, Göttingen 2002.
- Eric Hobsbawm, The Nation as Invented Tradition, in: John Hutchinson/Anthony D. Smith (Hrsg.), Nationalism, Oxford 1994, pp. 76-82.
- Samuel Salzborn (Hrsg.), Staat und Nation. Die Theorien der Nationalismusforschung in der Diskussion, Stuttgart 2011.

Voraussetzungen/Empfehlungen:

Bereitschaft zu: Textlektüre, Textlektüre und nochmal Textlektüre (vor allem englische Texte!).

Die Teilnahme am Blockseminar 18./19. November 2017 ist verpflichtend. Alles wird bei der ersten Sitzung am 19. Oktober 2017 besprochen.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A2-II / B2-V	MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M2-II
GymGes alt	Modul	A2-IV / A3-I/II / B3-III	MA-GymGes v1/2	Modul	M2-II / M3-I
GymGes neu	Modul	A2-II / A3-I/II / B2-III	MA-Geschichte v1	Modul	B7-III / B8-III / B9-I/II/III / A6-I/II/III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Modul	B2-III	MA-Geschichte v2	Modul	M2-I / M7-II
BA-GymGes v1/2	Modul	B2-III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M2_2 / M4_2
Zwei-Fach-BA v3/4/5	Modul	B2-III			

L.068.14620

Dr. Helene Albers

Gender im Geschichtsunterricht

Gender in history lessons

HS 2

Do. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2017

Kommentartext:

Geschlecht als Fundamentalkategorie sozialer Ungleichheit ist nach wie vor auch im Blickfeld der Geschichtsdidaktik; eine Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern für geschlechtergeschichtliche Fragestellungen wird nicht zuletzt in fachdidaktischen Kompetenzdiskursen sowie in Lehrplänen und Richtlinien für den Geschichtsunterricht ausdrücklich eingefordert. Dabei gilt es nicht nur, Handlungsräume und Erfahrungen von Frauen stärker sichtbar zu machen, sondern generell historische Repräsentationen von Weiblichkeit und Männlichkeit auf allen Ebenen der Gesellschaft zu entschlüsseln. Im Seminar werden grundlegende Konzepte und Methoden der Geschlechtergeschichte vorgestellt, geschichtsdidaktische Dimensionen des Gender-Ansatzes ausgelotet und schließlich Antworten auf die Frage gesucht, inwiefern Mädchen und Jungen je eigene, geschlechterspezifische Zugänge zum Geschichtsunterricht haben. Darüber hinaus wird an konkreten Beispielen aus der Geschlechtergeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts die didaktische Umsetzung diskutiert.

Literatur:

- Brigitte Dehne: Gender im Geschichtsunterricht. Das Ende des Zyklopen?, Schwalbach/Ts. 2007;
- Nadja Bennewitz, Hannes Burkhardt (Hg.): Gender in Geschichtsdidaktik und Geschichtsunterricht. Neue Beiträge zu Theorie und Praxis, Münster 2016;
- Sarah Huch, Martin Lücke (Hg.): Sexuelle Vielfalt im Handlungsfeld Schule. Konzepte aus Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik, Bielefeld 2015;
- Martin Lücke (Hg.): Helden in der Krise. Didaktische Blicke auf die Geschichte der Männlichkeiten, Münster 2013;
- Claudia Opitz: Um-Ordnungen der Geschlechter. Einführung in die Geschlechtergeschichte, Tübingen 2005.

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1 I / A1 II / A1 III / A3 IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M1 I
GymGes alt / neu	Modul	A1 I / A1 II / A1 III / A3 IV / A4 III	MA-Geschichte v1	Modul	A9 III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1 II / A1 III	MA-Geschichte v2	Modul	M1 I
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1 I

L.068.14630

PD Dr. Felix Hinz

Das Schulgeschichtsbuch – analog vs. Digital

History textbooks – analog vs. digital

HS 2

Mi. 16:00 – 18:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2017

Kommentartext:

Das Schulbuch gilt zu Recht als heimlicher Lehrplan des Geschichtsunterrichts. Es darf an Schulen nur verwendet werden, wenn es zuvor vom Kultusministerium für Lehrplankonform befunden wurde, worauf sich Lehrkräfte dann wiederum verlassen. Zunächst soll es in seiner komplexen Vielfalt analysiert werden, wobei ein besonderes Augenmerk auf dem didaktischen Zusammenspiel seiner Einzelkomponenten liegen soll. In diesem Zusammenhang werden zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung (Problematisierung, Aufgabenstellung, Binnendifferenzierung etc.) zur Sprache kommen. Es folgen ein diachroner und ein synchroner Schulbuchvergleich, um dann in den Werkstatt-Teil des Seminars zu wechseln, während dessen in Gruppenarbeit Schulbuchdoppelseiten (Darstellungsseite + Materialeseite) zu Themen freier Wahl entworfen werden. Die Hausarbeit wird schließlich im Entwurf einer eigenen Doppelseite bestehen, die anschließend fachlich wie auch didaktisch zu reflektieren ist.

Ein zweiter Fokus wird auf der Frage liegen, was eine Digitalisierung für das Schulgeschichtsbuch bedeutet und welche neuen Möglichkeiten sich durch das Read-and-Write-Web für die Arbeit mit diesem Medium eröffnen.

Literatur:

- Bernd Schönemann u. Holger Thünemann, Schulbucharbeit. Das Geschichtslehrbuch in der Unterrichtspraxis. Schwalbach/Ts 2010;
- Waltraut Schreiber, Alexander Schöner u. Florian Sochatzky, Analyse von Schulbüchern als Grundlage empirischer Geschichtsdidaktik. Stuttgart 2013;
- Ursula A.J. Becher, „Schulbuch“, in: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, hrsg. von Hans-Jürgen Pandel u. Gerhard Schneider, Schwalbach 42007, S. 45-68

Modulzuweisung:

LHRG	Modul	A1 I / A1 II / A1 III / A3 IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M1 I
GymGes alt / neu	Modul	A1 I / A1 II / A1 III / A3 IV / A4 III	MA-Geschichte v1	Modul	A9 III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1 II / A1 III	MA-Geschichte v2	Modul	M1 I
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1 I

L.068.14640

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme

Historisches Erzählen lernen als fachspezifische Lernaufgabe. Projektseminar mit Praxiserkundungen am Gymnasium der Stadt Laß und der Friedrich von Spee Gesamtschule.

HS 2 / Blockveranstaltung

Das Seminar findet zum Teil an Blockveranstaltungen statt. Termine:

12.10., 9.11., 23.11., 11.1.; 18.1.; 1.2. jeweils 14-16h.

19.10, 26.10., 14.12., 25.1.18 jeweils 14-18h.

Raumzuteilung siehe PAUL

Beginn

12.10.2017

Kommentartext:

Historisch Erzählen zu lernen gehört zu den Kernaufgaben von Geschichtsunterricht. Deshalb sind Geschichtslehrerinnen und -lehrer gefordert, dafür geeignete Lernaufgaben zu entwickeln. Auf Basis einer Auseinandersetzung mit Überlegungen zur Konzeption von Lernaufgaben und deren fachspezifischen Profilierung erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem Konzept des Visuellen Erzählens (Pandel xx). Unterschiedliche Varianten dieses Konzepts werden im Seminar theoretisch reflektiert und praktisch erprobt. Dafür entwickeln die Studierenden eigene Beispiele, die sie an den kooperierenden Schulen erproben. Am Ende des Seminars steht eine Debatte mit den kooperierenden Geschichtslehrerinnen und -lehrer zur Frage, welche Anforderungen sich an die Weiterentwicklung der Konzepte für fachspezifische Lernaufgaben stellen.

Erwartet wird von den Studierenden, eigenständig eine historische Lernaufgabe zu entwickeln, diese an einer der Partnerschulen zu erproben und die Ergebnisse im Seminar zur Diskussion stellen.

Literatur:

- Pandel, Hans-Jürgen: Visuelles Erzählen. Zur Didaktik von Bildergeschichten, in: Pandel, Hans-Jürgen/ Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. 3. Aufl., Schwalbach/Ts. 2005, S. 397-414.

Wichtige Hinweise: Das Seminar findet zum Teil an Blockveranstaltungen statt. Termine:

12.10., 9.11., 23.11., 11.1.; 18.1.; 1.2. jeweils 14-16h.

19.10, 26.10., 14.12., 25.1.18 jeweils 14-18h.

Darüber hinaus sind Termine an den Schulen einzuplanen.

Modulzuweisung:

LHRG	Modul	A1 I / A1 II / A1 III / A3 IV	MA-GymGes v1/2	Modul	M1 I
GymGes alt / neu	Modul	A1 I / A1 II / A1 III / A3 IV / A4 III	MA-Geschichte v1	Modul	A9 III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1 II / A1 III	MA-Geschichte v2	Modul	M1 I
MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Modul	M1 I	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1 I

L.068.14650
 Marc-Oliver Gonseth

Die Ausstellung – Theorie und Praxis vor dem Hintergrund des immateriellen Kulturerbes

Theoretical and practical approach of the medium « exhibition » in close relation with concept of « intangible heritage »

HS / Blockseminar

Beginn: Block 1: Fr, 8. Dez. 2017 / 10-16 Uhr und Sa, 9. Dez. 2017 / 09-15 Uhr
 Block 2: Fr, 26. Jan. 2018 / 10-16 Uhr und Sa, 27. Jan. 2018 / 09-15 Uhr

Modulzuweisung

GymGes neu	Modul	A3-II/III / A4-III	MA-Kulturerbe	Modul	B3
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	A1-I/II / A2-I/II			

L.068.14680
 Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Methoden der Kunstgeschichte, Ethnologie und der Sozialgeschichte

Methods of Art History, Ethnology and Social History

HS 2
 Beginn

Di. 11:00 – 13:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 17.10.2017

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A3-III			
GymGes alt	Module	A3-I/II/III / A4-IV			
GymGes neu	Module	A3-I/II/III / A4-II/III/IV	MA-Geschichte v1	Module	A9-I/II / B9-I/II/III /
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A2-I	MA-Geschichte v2	Module	M3-II
BA-GymGes v1/2	Module	A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M1-I
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A2-I/III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-I / M4-I/III
Zwei-Fach-BA v5	Module	A2-I	MA-Kulturerbe	Module	B1

L.068.14690
 Prof. Dr. Eva-Maria Seng

Übergangsriten und das Leben der Anderen

Rites of passage and the life of Others

HS 2
 Beginn

Di. 14:00 – 16:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*
 17.10.2017

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A2-II/III / A3-III	MA-LHRG v1 / MA-LHRSG v2	Module	M2-II
GymGes alt	Module	A2-III/IV / A3-II/III / A4-III/IV	MA-GymGes v1/2	Module	M2-II
GymGes neu	Module	A2-II / A3-I/II/III / A4-III/IV	MA-Geschichte v1	Module	B7-III / B8-III / B9-I/II/III / A7- I/II/III
BA-LHRG v1 / BA-LHRSG v2	Module	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Module	M2-I / M5-I /
BA-GymGes v1/2	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Module	M3-II
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I/III / A2-I/II/III	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Module	M1-2
Zwei-Fach-BA v5	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Kunstgeschichte	Module	
			MA-Kulturerbe	Module	B1

KOLLOQUIEN

L.068.14700

Prof. Dr. Stefan Link

K 1

Beginn

Althistorisches Examens- und Doktorandenkolloquium

Colloquium

Do. 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung N4.147*

12.10.2017

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	MM8-III/IV
GymGes neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	MM7-III
MA-GymGes v1/2	Modul	MM3-II	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	MM4-III

L.068.14720

Prof. Dr. Malte Prietzel

K 2

Beginn

Kolloquium für Examenskandidaten – 14 tägig

Colloquium for Advanced and Post-graduate students

Mi. 18:00 – 20:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

18.10.2017

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Kandidatinnen und –kandidaten für das Staatsexamen sowie für die mündliche Modulabschlussprüfung im Rahmen der entsprechenden Mastermodule die Gelegenheit, sich auf ihre Prüfung vorzubereiten - von der Auswahl der Themen über die Erarbeitung der Forschungslage bis zur Präsentation in der Prüfung.

Wichtige Hinweise: Kolloquium für Examenskandidaten – 14 tägig

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-BA v3/4	Modul	Optionalbereich: Modul A/C	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M4-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P 1
MA-Geschichte v1	Modul	A8 III/IV			

L.068.14730

Prof. Dr. Johannes Süßmann

K 1

Beginn

Kolloquium zur Examensvorbereitung

Colloquium in Preparation of the Exam

Di 18:00 – 19:00 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

10.10.2017

Kommentartext:

Das Kolloquium dient der systematischen Vorbereitung auf eine mündliche oder schriftliche Fachprüfung. Es kann daher auch zur Vorbereitung auf die mündlichen Modulabschlussprüfungen in den Masterstudiengängen besucht werden. Geklärt wird zunächst, worum es sich bei einer Fachprüfung eigentlich handelt und welche Anforderungen an das Thema sich daraus ergeben. Im Anschluß wird gezeigt, wie das eigene Thema umfassend und problemorientiert zu erarbeiten ist. Am Schluß stehen praktische Hinweise für das Verhalten in den Prüfungen.

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
Zwei-Fach-MA	Modul	M4-III	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	P-I

L.068.14735

Prof. Dr. Johannes Süßmann

K / Blockveranstaltung

Aktuelle Forschungen zur Frühneuzeitgeschichte

Current Research in the Field of Early Modern History

14.12.17 – 16.12.17 / *Raum N4.319*

Do. 14.12. = 14-20 Uhr / Fr. 15.12. = 09-20 Uhr / Sa. 16.12. = 09-14 Uhr

Kommentartext:

Es handelt sich nicht um ein Kolloquium zur Examensvorbereitung. Vielmehr geht es um die Kritik, Analyse und Interpretation von Materialien, über die zur Zeit größere Arbeiten entstehen. Geübt werden die systematische Erkundung von neuen Quellensorten und Themen, der produktive Umgang mit Fremdheitserfahrungen, methodische Strenge und das Finden von angemessenen Fragestellungen zu den Quellen.

Wichtige Hinweise:

Bitte melden Sie sich außer über PAUL auch noch durch eine elektronische Nachricht an Herrn Süßmann an!

Modulzuweisungen

GymGes alt / neu	Modul	A2-V	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M3-III / M4-III
MA-GymGes v1/2	Modul	M3-II	Zwei-Fach-MA Kulturen der europ. Vormoderne	Modul	M1-III / M4-II/III / P-I
MA-Geschichte v2	Modul	M7-III			

L.068.14740**Prof. Dr. Peter Fäßler****Prof. Dr. Dietmar Klenke****Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme****K 2**

Beginn

Kolloquium für Doktoranden und Staatsexamenskandidaten

Colloquium for advanced and post-graduate Students

Mi 16:15 – 17:45 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

11.10.2017

Kommentartext:

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Abschlussarbeiten (auch Bachelor-Arbeiten!), Forschungsprojekte und Prüfungen in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Die Teilnahme ist Voraussetzung für die Annahme als Prüfling ! In den ersten Sitzungen werden Techniken der Examensvorbereitung für Klausuren, mündliche Prüfungen und Abschlussarbeiten besprochen.

Die Teilnahme an den Kolloquiums-Sitzungen mit thematischem Bezug ist allen Studierenden gestattet unabhängig von ihren Studiengangs-Vorgaben.

Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang und Internet-Portal!

Modulzuweisungen

GymGes alt	Modul	A2-V	MA-Geschichte v1	Modul	A8-III/IV
GymGes neu	Modul	A2-V	MA-Geschichte v2	Modul	M7-III
MA-GymGes	Modul	M3-II	Zwei-Fach-MA Geschichte	Modul	M4-III

SCHULPRAKTISCHE VERANSTALTUNGEN

L.068.14800

Prof. Dr. Dietmar Klenke

Schulpraktische Studien

Practical training for candidates of teaching profession

P / Übung

Blockveranstaltung

vorbereitende Blockveranstaltung:

17. und 25. Oktober 2017, jeweils von 18 – 22 Uhr

Nachbereitungsblöcke: **Block 1 findet am 23. und 30. Jan. 2018 von 18 - 22 Uhr**
Block 2 findet am 12. und 13. Febr. 2018, von 9 - 13 Uhr

Beginn

17.10.2017

Kommentartext:

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Schulen. Die vorbereitende Phase beginnt als Blockseminar und findet am **Dienstag dem 17. Okt.** und **Mittwoch dem 25. Okt. 2017** jeweils von **18 - 22 Uhr** statt. Danach ist ein 3 bis 4wöchiges Blockpraktikum an einer Schule freier Wahl zu absolvieren. Für die Nachbereitung stehen wahlweise zwei Blöcke zur Verfügung:

Block 1 findet am 23. und 30. Jan. 2018, jeweils von 18 - 22 Uhr statt;

Block 2 findet am 12. und 13. Febr. 2018, jeweils von 9 - 13 Uhr statt.

Da für die Vorbereitungs- und Nachbereitungsphase eine strikte Anwesenheitspflicht besteht, wird dringend empfohlen, frühzeitig die Termine im Terminkalender zu blockieren.

(Näheres zu Organisation und Ablauf des Praktikums laut Aushang im Historischen Institut und Internet-Portal Instituts !)

Voraussetzungen / Empfehlungen: Nur für Staatsexamens-Absolventen auf Basis der LPO 2003 !

Modulzuweisungen

LHRG	Modul	A1-IV	GymGes alt	Modul	A1-IV	GymGes neu	Modul	A1-IV
------	-------	-------	------------	-------	-------	------------	-------	-------

L.068.14805

PD Dr. Felix Hinz

Kolonialgeschichte postkolonial gelesen

History of colonialism – interpreted in a postcolonial manner

Do. 9 - 11 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

V/Ü 2

Beginn

12.10.2017

Kommentartext:

Die Übung mit Vorlesungsteilen setzt sich zum Ziel, postkoloniale Denkhaltungen zu verdeutlichen. Zu diesem Zweck wird zunächst in einem ersten Teil ein kurzer Überblick über die europäische Expansion und das Zeitalter des Kolonialismus gegeben. Die besondere Prägung dieser Epoche und ihrer Denkweise wird anhand ausgewählter Quellen verdeutlicht. Auf dieser Grundlage wird schließlich gezeigt, dass politische Dekolonisation noch nicht zwingend eine Revolution im Denken bedeutet, die vielfach nicht vollzogen wurde. Hier setzt die Kritik der postcolonial studies an, die den „Entmächtigten“ (Subalternen) eine Stimme geben will und in einem zweiten Teil der Übung theoretisch erarbeitet wird. In einem letzten Teil sind die Teilnehmer*innen gefordert, die Forderungen in entsprechende Narrationen umzusetzen, wobei ihnen klar werden wird, wie schwierig sich dies in letzter Konsequenz gestaltet.

Literatur:

- María do Mar Castro Varela/Nikita Dhawan (Hrsg.): Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. 2. Aufl. Bielefeld 2015 (Cultural studies Intro, Bd. 36);
- Ute Fenske u.a. (Hrsg.): Kolonialismus und Dekolonisation in nationalen Geschichtskulturen und Erinnerungspolitiken in Europa. Module für den Geschichtsunterricht. Frankfurt am Main 2015;
- Sebastian Conrad/Shalini Randeria (Hrsg.): Jenseits des Eurozentrismus. Postkoloniale Perspektiven in den Geschichts- und Kulturwissenschaften. Frankfurt/New York 2002;
- Deutsches Historisches Museum (Hg.): Deutscher Kolonialismus. 2- Aufl. Berlin 2017;
- Karlheinz Graudenz u. Hanns-Michael Schindler. Die deutschen Kolonien. 100 Jahre Geschichte in Wort, Bild und Karte. 3. Aufl. Augsburg 1988

Modulzuweisung

LHRG	Modul	B3 II / A3-III	BA-GymGes v1/2	Modul	B4 III / A1-II/III
GymGes alt	Modul	B4-II / B5-IV / A2-IV / A3-IV	Zwei-Fach BA Geschichte v3/4	Modul	B2-II / B3-I
GymGes neu	Modul	B4-II / B5-IV / A2-III	Zwei-Fach BA Geschichte v5	Modul	B4-II
BA-LHRG v1	Modul	B3 III / A1-II/III	MA-Geschichte v2	Modul	M1-II / M2-II/III
BA-LHRG v2	Modul	B3 III / A1-II/III	Zwei-Fach MA Geschichte	Modul	M1-II / M2-1/III

L.068.14810

Markus Pohl

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Historisches Lernen am Beispiel der Gründung des Deutschen
Nationalstaats 1871**

Ü 2

Mi. 14 - 16 / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

11.10.2017

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im WS 2017/18 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Reflexionen zu Unterrichtsmethoden und Unterrichtsplanungen, wobei es im Wesentlichen um die Frage geht, wie man historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch durchdachte, schülerorientierte Unterrichtsinhalte übersetzt. – Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens arbeiten? Was sind gelungene Aufgabenstellungen und warum müssen Operatoren verwendet werden? Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

- Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuauflage Berlin 2014
- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch. Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012
- Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010
- Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013
- Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013
- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 9. Aufl. 2010

Voraussetzungen / Empfehlungen: Abschluss des Bachelorstudiums Geschichte (Lehramt).

Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung - oder einer solchen gleichen Typs (Vorbereitungsseminar) - ist zwingende Voraussetzung für den Zugang zum Praxissemester.

Wichtige Hinweise: Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung ist zwingende Voraussetzung für das Praxissemester.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
------------	-------	-------	-------------	-------	-------	----------------	-------	-------

L.068.14820

Markus Pohl

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Historisches Lernen am Beispiel der Geschichte der Europäischen Einigung
nach 1945**

Ü 2

Do. 14 – 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

Beginn

12.10.2017

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im WS 2017/18 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Reflexionen zu Unterrichtsmethoden und Unterrichtsplanungen, wobei es im Wesentlichen um die Frage geht, wie man historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch durchdachte, schülerorientierte Unterrichtsinhalte übersetzt. – Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens arbeiten? Was sind gelungene Aufgabenstellungen und warum müssen Operatoren verwendet werden? Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

- Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuauflage Berlin 2014
- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch. Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012
- Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010
- Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013
- Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013
- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 9. Aufl. 2010

Voraussetzungen / Empfehlungen: Abschluss des Bachelorstudiums Geschichte (Lehramt).

Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung - oder einer solchen gleichen Typs (Vorbereitungsseminar) - ist zwingende Voraussetzung für den Zugang zum Praxissemester.

Wichtige Hinweise: Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung ist zwingende Voraussetzung für das Praxissemester.

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
------------	-------	-------	-------------	-------	-------	----------------	-------	-------

L.068.14830

Christopher Wosnitza

**Geschichtsdidaktisches Vorbereitungsseminar für das Praxissemester:
Historisches Lernen am Beispiel der ideologiegeschichtlichen Wurzeln des
Nationalsozialismus**

History didactics in the context of school teaching: the example of the ideological roots
for National Socialism in Germany's Third Reich

Do. 14 - 16 Uhr / *Raumzuteilung siehe PAUL*

+ 2 Blocktermine: 18.11.17/20.01.18

12.10.2017

Ü 2 / Bocktermine

Beginn

Kommentartext:

Diese Übung richtet sich an Studierende des Masterstudiengangs Geschichte auf Lehramt, die im WS 2017/18 ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren werden. Sie zielt darauf ab, praxisnah und zielgerichtet in wesentliche Elemente des historischen Lehrens und Lernens einzuführen. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden Reflexionen zu Unterrichtsmethoden und Unterrichtsplanungen, wobei es im Wesentlichen um die Frage geht, wie man historische, fachwissenschaftlich erforschte Sachverhalte in didaktisch durchdachte, schülerorientierte Unterrichtsinhalte übersetzt. – Was zeichnet guten Geschichtsunterricht aus? Was sind motivierende Lehr- und Lernmethoden, Arbeits- und Sozialformen? Wie lässt sich sinnvoll und reflektiert mit dem Schulbuch und anderen Medien historischen Lernens arbeiten? Was sind gelungene Aufgabenstellungen und warum müssen Operatoren verwendet werden? Diese und andere Fragen werden behandelt, um die Studierenden konkret auf die Anforderungen des Praxissemesters vorzubereiten und ihnen den bevorstehenden Perspektivwechsel vom eigenen Lernen zum Lehren zu erleichtern.

Literatur:

- Hilke Günther-Arndt/Meik Zülsdorf-Kersting (Hg.): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, 6. überarb. Neuauflage Berlin 2014
- Michele Barricelli/Martin Lücke (Hg.): Handbuch. Praxis des Geschichtsunterrichts, 2 Bde., Schwalbach/Ts. 2012
- Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 5. Aufl., Schwalbach/Ts. 2010
- Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 4. Aufl. 2013
- Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach/Ts. 2013
- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber, 9. Aufl. 2010

Voraussetzungen/Empfehlungen: Abschluss des Bachelorstudiums Geschichte (Lehramt).

Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung - oder einer solchen gleichen Typs (Vorbereitungsseminar) - ist zwingende Voraussetzung für den Zugang zum Praxissemester.

Wichtige Hinweise: Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Übung ist zwingende Voraussetzung für das Praxissemester. Die Veranstaltung enthält Blockanteile.

Reguläre Sitzungen (90 Minuten) finden an folgenden Terminen statt:

Donnerstag 12.10.2017, 19.10.2017, 26.10.2017, 7.12.2017, 14.12.2017, 21.12.2017.

Blocktermine finden an folgenden Terminen statt:

Samstag, den 18.11.2017 8:00 - 18:00 Uhr und

Samstag, den 20.01.2018 8:00 – 16:00 Uhr.

Bitte stellen Sie vor einer Anmeldung sicher, dass es Ihnen zeitlich möglich ist, die Blocktermine zu besuchen!

Modulzuweisungen

MA-LHRG v1	Modul	M1-II	MA-LHRSG v2	Modul	M1-II	MA-GymGes v1/2	Modul	M1-II
-------------------	-------	-------	--------------------	-------	-------	-----------------------	-------	-------

EXKURSIONEN

L.068.14900

Prof. Dr. Stefan Link

3000 Jahre kretischer Geschichte

Crete

Exkursion

25.09. – 09.10.17

Wichtige Hinweise:

Vor Antritt der Exkursion findet ein vorbereitendes Kolloquium statt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Kommentartext

Die Vorbereitungen zur Exkursion sind erfolgt; die Teilnehmerliste ist geschlossen.

Modulzuweisungen

LHRG	Module	A1-I / A2-I	MA-LHRG v1	Module	MM1-I / MM2-II
GymGes alt	Module	A1-I / A2-I	MA-LHRSG v2	Module	MM1-I / MM2-II
GymGes neu	Module	A1-I / A2-I	MA-GymGes v1/2	Module	MM1-I / MM2-II / MM3-I
BA-LHRG v1	Module	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v1	Module	B7-I / B8-I / B9-I/II/III / A6-I/II/III / A9-I/II/III
BA-LHRSG v2	Module	A1-I / A2-I	MA-Geschichte v2	Module	MM1-I / MM2-I / MM3-II / MM4-I / MM5-I / MM7-II
BA-GymGes v1	Module	A1-I / A2-I	Zwei-Fach MA Geschichte	Module	MM2-I / MM2-II / MM3-II/III / MM4-II
BA-GymGes v2	Module	A1-I / A2-I	LS III; M	Module	A1 / B1/2 / C1
Zwei-Fach-BA v3/4	Module	A1-I / A2-I / A3-I/II/III			

Prüfungsberechtigte

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge einschließlich Fachdidaktik

Prüfungsberechtigung für alle Studiengänge:

Dr. Helene Albers
Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Brigitte Englisch
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Peter Fäßler
Neueste Geschichte und Zeitgeschichte

Prof. Dr. Frank Göttmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Priv.-Doz Dr. Felix Hinz
Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Hermann Kamp
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Dietmar Klenke
Neueste Geschichte und Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Stefan Link
Alte Geschichte

Prof. Dr. Johannes Meyer-Hamme
Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Rainer Pöppinghege
Neueste Geschichte, Didaktik der Geschichte

Prof. Dr. Malte Prietzel
Mittelalterliche Geschichte

Prof. Dr. Eva-Maria Seng
Materielles und Immaterielles Kulturerbe

Priv.-Doz. Dr. Michael Ströhmer
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Johannes Süßmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prüfungsberechtigung für Magister, BA, MA:

Prof. Dr. Frank Göttmann
Geschichte der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. phil. habil. Barbara Stambolis M.A.
Neuere und Neueste Geschichte

Prof. Dr. Matthias Wemhoff